

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



18. Mai 2006
14. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Vom 7. Europalauf mit französischer Beteiligung



Das französische Team aus Marquette-lez-Lille vor dem Start

(wt) Am 6. Mai fand zum siebten Mal der Europalauf statt. Ausgerichtet von der Gemeinde, organisiert von der 2. Grundschule Fredersdorf Nord, der Radsportgemeinschaft „Sprinter“ Fredersdorf und der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf, erlebten die zahlreichen Zuschauer bei schönem Frühlingswetter eine gut organisierte Laufveranstaltung, bei der alle Altersklassen zum Einsatz kamen.

Der Strausberger Fanfarenzug eröffnete mit seinem Auftritt den Wettkampftag, bevor dann die Läuferinnen und Läufer zu den Crossläufen über 800, 2.000, 5.000 und 10.000 Meter auf die Strecke gingen. Besonders für viele kleine Teilnehmer erwies sich das Meeting als Start in das sportliche Leben, denn bei den Pendelstaffeln der Grundschulen gingen auch die Zwei- bis Sechsjährigen von der Abteilung „Bambini's“ der TSG Rot-Weiß an den Start. Für sie war es ebenso aufregend, wie für die Erwachsenen, die mit den französischen Läufern eine starke Konkurrenz hatten.

„Unsere 10 Freunde aus Marquette-lez-Lille liefen die 10 Kilometer sehr erfolgreich, obwohl ihnen der Marathon mehr gelegen hätte! Deshalb konnten die Gäste danach noch locker 5 Stunden durch Berlin laufen, und beinahe hätten wir sie an eine Gruppe Läufer in der

Innenstadt verloren“, schreibt Birgit Mlynkiewicz als Begleiterin der Gruppe.

Die Läufer sind auch in Frankreich sehr aktiv und erfolgreich. Sie laufen Marathon und nehmen an vielen nationalen und internationalen Veranstaltungen teil. Auf Wunsch der französischen Läufer, gern wieder im nächsten Jahr am Europalauf teilnehmen zu wollen, sprach Bürgermeister Wolfgang Thamm eine Einladung aus.

Bereits am Freitagabend wurden die Gäste aus Frankreich von den Gastgeberfamilien, vom Bürgermeister und der neuen Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees, Katja E. Leese-Petzold, empfangen.



Voller Einsatz auch bei den Pendelstaffeln, hier Tom Nicolas von der Fred-Vogel-Grundschule
Fotos: Thonke (3) / Leese (1)



Siegerehrung der Bambini's durch den Bürgermeister



Das Teilnehmerfeld zum Lauf über 10 Kilometer am Start

Aus dem Inhalt

Seite 2	48-Stunden-Aktion der Landjugend Frühlingsfest in der Kita „Vier Jahreszeiten“	Seite 8	Informationen der Gemeindeverwaltung
Seite 2/3	Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde	Seite 9	DEMENZ.ART – Kunst von Menschen mit Demenz
Seite 4	Seniorenbeirat bereitet Seniorenwoche vor Am 20. Mai gehts rund in Fredersdorf Nord	Seite 10	Feuerwehr-Geschehen
Seite 5	Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung	Seite 11	Hochsprung bei Musik Exkursion nach Sachsenhausen Goldene Hochzeit
Seite 6	Aus dem Vereinsleben	Seite 12	Wir gratulieren zum Geburtstag
Seite 7	Aus dem gesellschaftlichen Leben der Ortsgruppe der Volkssolidarität Leserbriefe	Seite 13	Veranstaltungen
Seite 1-4	Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf	Seite 14	Bereitschaftsdiensplan der Ärzte und Kinderärzte
		Seite 15	Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute 96-Stunden-Marathon des RBB



Vermessung

Kracke & Müller

Partnerschaftsgesellschaft



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur & Beratender Ingenieur
geprüfter Gutachter (WF) für Grundstücksbewertung (Wertgutachten)

Poststraße 11
15345 Altlandsberg
www.vermessung-kracke-mueller.de

Tel.: (03 34 38) 6 18 77
Fax: (03 34 38) 6 18 78
e-mail: kracke@bln.de

Die 48-Stunden-Aktion der Landjugend im Kinder- und Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf in der Waldstraße 26

(OFV) Zum 9. Mal nahmen Initiativen, Jugendgruppen, Klubs, Vereine, Schulen, Horte und andere Interessierte an dieser Aktion, zu der das Land Brandenburg aufgerufen hatte, von Freitag bis Sonntag teil und nahmen eine Aufgabe in ihrem Umfeld in Angriff. Unter Anleitung von Frau Baur, der neuen Sozialpädagogin im Kinder- und Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf, lief diese Aktion vom 21. bis 22. April.

Die Jugendlichen baten den Hornbach-Baumarkt um Unterstützung und erhielten Pflanzen, große Pflanzkübel, Erde, Rindenmulch, Rasensaat und Gießkanne. Sie bedanken sich sehr herzlich beim Marktleiter, Klaus-Peter Abendroth, der immer ein offenes Ohr für die Jugendlichen hat.

Die Jugendlichen haben an der Gestaltung des Vorplatzes mitgewirkt: aufgeräumt, Reinigungsarbeiten durch-



geführt, Rasensaat eingebracht, Hecke geschnitten, Koniferen gepflanzt u.v.m. Sie wurden dabei unterstützt vom Bauhof und vom Hausmeister, auch ihnen gilt ein herzlicher Dank. Von den Jugendlichen beteiligten sich besonders

aktiv: Daniel Oehme, Uwe Stahmer, Georgina Tiesler und Alice. Als nächste Aufgabe nimmt der Klub die Erneuerung des Schildes und die Befestigung des Gehweges in Angriff.

Foto: privat

Frühlingsfest in der Kita „Vier Jahreszeiten“



(wt) Die Kita „Vier Jahreszeiten“ erlebte am 27. April ein Frühlingsfest, das aktiv vom Kita-Förderverein, den Mitarbeiterinnen und vielen Eltern vorbereitet wurde. Natürlich standen für die Kinder die Spiele, die Hüpfburg und die vielen anderen Spielgeräte im Vordergrund. Großes Hallo gab es, als die Jungen und Mädchen vom Breitensportprojekt des Kreissportbundes ihr Können auf Ein- und Hochrädern zeigten. Das alles moderierte „Clown Ferdinand“ (Kerstin Bläske) mit Witz und Humor, der so richtig nach dem Geschmack der Kinder war. Großen Applaus erhielten auch die Gesangs- und



Da staunste, was?

Fotos: Thonke

Tanzeinlagen der Klasse 2b von der Fred-Vogel-Grundschule unter der Leitung von Inge Miksch.

Der Förderverein dankt den Sponsoren Bäckerei Henning und Anke Kohl.

Fredersdorf- Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Designerhof

Die besondere Druckerei in Vogelsdorf



(wt) Suchen Sie ein individuell gestaltetes Geschenk? Bei Bernd Hahnke finden Sie es. Er hat in der Fredersdorfer Chaussee im Gemeindeteil Vogelsdorf eine Druckerei, auf der Transferdrucktechnik arbeitet, eröffnet, nachdem er bereits seit geraumer Zeit mit einer mobilen Print-Station auf vielen Veranstaltungen präsent war und noch ist. Die Drucktechnik unterscheidet sich von der herkömmlichen, Papier, Folien und ähnliche Materialien verarbeitenden Technik, weil in diesem Fall Stoffe, Fliesen, Keramik und anderes bedruckt werden. So entstehen bei Bernd Hahnke Schlüsselbänder, Handtücher, T-Shirts, Puzzles und vieles andere mehr mit den eigenen Fotos.

Das Besondere seines Gewerbes umschreibt Bernd Hahnke so: „Ich biete dem Kunden etwas Besonderes, Spezifisches an, was es im Geschäft nicht zu kaufen gibt. Der Kunde liefert seine Lieblingsfotos, gemeinsam mit ihm wird die individuelle Gestaltung beraten und von mir in kürzester Zeit zur Ausführung gebracht. Das Detail sowie die kreative Gestaltung und Umsetzung des Kundenwunsches sind bei mir Firmenphilosophie. Die von mir hergestellten Artikel zeichnen sich durch hohe Qualität aus, besitzen einen hohen Gebrauchswert und sind auch nach dem Waschen (z. B. T-Shirts) wie neu“.

Ein Besuch lohnt sich. Sie finden das Atelier im Privatweg (gegenüber dem Carport Center) von der Fredersdorfer Straße abgehend. Der Designerhof hat immer für Sie geöffnet.

Foto: Thonke

Impressum

Herausgeber:	BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 5.200
Auflage:	5.200
Verantwortlicher Redakteur:	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90 Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Oec. Rainer Wallat)
Anzeigenannahme:	BAB Lokalanzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Ihr Anzeigenberater:	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Erscheinungsweise:	monatlich
Satz:	BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Druck:	BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb:	BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Redaktionsschluss:	12. Mai 2006
Abonnement:	gegen Zusendung eines mit 1,44 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

print with sublimation

shirts, cups, aluvistenecards, give aways, identicalcards
puzzle, event & messeservice, clocks & other presents

Designerhof

bernd hahnke
fredersdorfer str. 31 B
15370 vogelsdorf

tel. 033439/ 78146
fax 033439/ 78147
funk 0172/4353263

email: bernd@hahnke.de
www.druckauf.de



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde



ANZEIGEN

Beckers Bücherstube in der Ladengalerie

(wt) Hell, freundlich und einladend präsentiert sich Beckers Bücherstube seit Januar 2006 in der Ladengalerie in Fredersdorf Nord. Helga und Sieghard Becker, seit mehr als 10 Jahre wohnhaft im Gemeindeteil Vogelsdorf, möchten, dass ihre Kunden, ob groß oder klein, sich wohlfühlen und in entspannter Atmosphäre ihr Lieblingsbuch finden können. Eine Sitzbank lädt zum Verweilen und Schmökern ein, wer weniger Zeit hat wird schnell und kompetent beraten.

Ob Roman, Krimi, Sach- oder Fachbuch – die Auswahl ist groß. „Und natürlich

bestellen wir jedes nicht vorhandene Buch schnell und problemlos. Mit unserer Bücherstube wollen



einen kleinen Beitrag zum kulturellen Leben in der Gemeinde leisten“, sagt Sieghard Becker.

Weite Wege sind nun nicht mehr nötig, um gut informiert zu sein. Dazu werden auch Handzettel über Neues und Wissenswertes aus der Welt der Bücher beitragen. Unser Geheimtipp: Lassen Sie doch Ihre e-Mail-Adresse in den Verteiler für den Literaturkurier eintragen.

Beckers Bücherstube verspricht ihn in Kooperation mit Deutschlandradio wöchentlich kostenlos. Rezensionen informieren über Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt, eine Übersicht kündigt Sendungen in Funk und Fernsehen zu Literaturthemen an. Auch Informationen zu besonderen Angeboten

oder Veranstaltungen in der Bücherstube kann man hier finden.

Helga und Sieghard Becker haben ihre Liebe zum Buch und zur geistigen Kost mit der Gründung der Reisebuchhandlung Becker GbR 1998 zum Beruf gemacht. Sie haben die neuen Bundesländer bereist und Bücher an Ständen zu den unterschiedlichsten Anlässen angeboten. Damit es auch künftig an Nachwuchs nicht fehlt, haben sie beide Söhne zu Buchhändlern ausgebildet. Schließlich sind Beckers dann doch „sesshaft“ geworden, ihre Buchhandlung im Park-Center in Berlin-Treptow hat schon viele Stammkunden und in

Fredersdorf-Vogelsdorf sind sie auf dem besten Weg dazu. „Besonders Stolz sind wir auf unsere jungen Kunden, die teilweise schon sehr spezielle Leseinteressen ausgeprägt haben und selbstbewusst ihre Wünsche äußern.“ Die Kinder- und Jugendbuchabteilung, in der auch Lernhilfen für alle Altersgruppen vorhanden sind, liegt Helga Becker besonders am Herzen: „Wer liest entdeckt eine neue Welt, wird klug und lernt Toleranz zu üben.“

Adresse:
Ladengalerie Fredersdorf,
Fredersdorfer Chaussee 69-70,
15370 Fredersdorf
Tel. 033439-1 49 01

15 Jahre Tischlerei Lange

Bau- und Möbeltischlerei Handwerksbetrieb G. Lange

Akazienstraße 2 Tel./Fax 033439/8 05 86
15370 Fredersdorf Funk 0172/6 03 09 15

- Aus- und Umbau
- Abriss bis Schlüsselübergabe
- Fenster ➤ Tischlerarbeiten
- Türen ➤ Fußböden



(wt) Vor wenigen Tagen beging die Tischlerei Lange ihr 15jährige Bestehen. Inhaber Gernot Lange, der das Tischlerhandwerk von der Pike auf bei Tischlermeister Runge in Altlandsberg erlernte, erwarb in der Folge den Meisterbrief und erweiterte sein Tätigkeitsfeld mit einem kompletten Service im Um- und Ausbau. Seine wichtigsten Referenzobjekte sind allerdings auf der Insel Usedom zu bestaunen, wo er mit Geschäftspartnern an der Rekonstruktion von Villen und Hotels der historischen Kaiserbäder mitwirkt.

Gernot Lange wird seinen Komplettservice im Um- und Ausbau am Standort Fredersdorf weiter ausbauen und hat das Restaurieren antiker und moderner Möbel in sein Programm mit aufgenommen.

REISEBUCHHANDLUNG BECKER GbR

Funk: 0172/8 01 31 33 Ladengalerie Fredersdorf
0172/9 72 04 88 Tel. 03 34 39/1 49 01
Internet: www.ostdeutscher-buchbasar.de Fredersdorfer Chaussee 69-70
e-mail: info@ostdeutscher-buchbasar.de 15370 Fredersdorf

REIFENDIENST FREDERSDORF

G m
b H
MO-FR: 7-18 Uhr
SAMSTAG: 8-13 Uhr

MEISTERBETRIEB

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

- Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuestem computerprogramm
- Pannendienst, PKW, LKW, EM, Motorrad
- Matchen u. Optimieren

*Immer gut zu Fuß ...
mit Schuhen von*

LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche Platanenstraße 4 Fredersdorf Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt E.-Thälmann-Straße 5 Neuenhagen Tel. 0 33 42-20 55 06

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Andritzki

NEU
Kleintransporte mit Multicar!

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung*

SPD-Antrag gegen Graffiti im Ort angenommen

Einstimmig angenommen wurde ein Antrag der SPD mit dem Titel „Kein Graffiti in Fredersdorf-Vogelsdorf – Gemeinsam für ein schönes Fredersdorf-Vogelsdorf!“.

Seit dem 8.9.2005 sind Graffiti-Schmierereien eindeutig Straftaten. Mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer „unbefugt das Erscheinungsbild einer fremden Sache nicht nur unerheblich und nicht nur vorübergehend verändert.“ (§ 303 StGB)

Innerhalb des letzten Jahres verbreitete sich Graffiti geradezu explosionsartig in unserem Ort. In den Wissenschaftlichen Diensten des Deutschen Bundestages ist nachzulesen, dass der Schaden durch Graffiti jährlich ca. **500 Millionen Euro** beträgt und sie als Anzeichen des **sozialen Abstiegs** einer Wohngegend gewertet werden.

Wir von der SPD sind Realisten. Graffiti kann man nicht durch Beschluss stoppen. Aber man kann ein Bewusstsein der Bürger im Ort schaffen, dass alle sagen: Wir wollen hier kein Graffiti. Und wir tun etwas dagegen, auch wenn es vielleicht nicht viel ist. Nur wenn sich alle Bürger dafür einsetzen, kann Graffiti im Ort zurückgedrängt werden.

Der SPD-Antrag beauftragt den Bürgermeister, mit den Versorgungsbetrieben (z.B. e.on, Verkehrsbetriebe, Post, Bahn, Telekom) zu sprechen, dass von dort der Startschuss zur Graffiti-Beseitigung im Ort gegeben wird. Der Antrag wurde ergänzt um die Bitte an die Gewerbetreibenden, dies zu unterstützen (der genaue Text ist im amtlichen Teil abgedruckt). Alle Hauseigentümer sollen im Ortsblatt informiert werden, was sie ggf. tun müssen, um der Polizei bei der Ermittlung der Täter zu helfen.

In Münster konnte durch konsequentes Einschreiten die Zahl der illegalen Graffiti seit 2002 um die Hälfte reduziert werden.

Kater Kaktus berichtet kurz:

1) Gemeinde gibt grünes Licht für Quad-Center an der B 1

Das wegen seines Lärms und der negativen Auswirkungen auf die Umwelt äußerst umstrittene Quad-Center ist einen weiteren Schritt seiner Verwirklichung näher gekommen. Quads sind kleine vierrädrige Geländefahrzeuge. Auch wenn die erste Entscheidung im Januar auf falschen Angaben des Investors beruhte. Denn die nächste Wohnbebauung ist nicht 600 m entfernt (vgl. MOZ vom 3.1.06), sondern nur ca. 350 m. Und dass dort jetzt auch noch 80 (!) Stellplätze entstehen! Mittlerweile mischen sich die ersten Anwohner in die Diskussion ein. Aber auch sie konnten nicht verhindern,

dass die Gemeindevertretung am 27.4. mit einer (!) Stimme Mehrheit beschloss, gegen die eingereichte Planung keine Einwendungen zu erheben.

2) Gutmenschentum für wilde Bebauung an der Tieckstraße

Eigentlich waren sich alle einig: Sechs einzelne Häuser entlang der Tieckstraße auf der großen Freifläche zwischen Feldstraße und Martin-Luther-Siedlung dürfen gebaut werden, nicht aber die 37 (!) dahinter geplanten weiteren Häuser, die über eine nur 6 m breite Erschließungsstraße angebunden werden sollen. Damit wäre ein gleiches Chaos wie am Feldweg in Fredersdorf-Nord vorprogrammiert. Aber alle Einwände wurden jeweils bei Stimmgleichheit (11:11) abgelehnt. Ob dies noch korrigiert werden kann, bleibt offen. Dies zeigte wieder einmal eins: Es bringt nichts, wenn die Gemeindevertretung „auf Zuruf“ von einer einstimmig gefassten Ausschussempfehlung abweicht. Wozu hat man sonst die teuren Ausschüsse ...

3) CDU-Äußerungen empören immer mehr Menschen

Der Gemeindevertretervorsitzende Dr. Völter informierte, dass auf Grund der Diskussion im Redaktionsbeirat geprüft werde, das Thema unsachlicher Artikel auf der Fraktionsseite auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertreterversammlung zu setzen. Ernst Dräger (SPD) fragte in diesem Zusammenhang die übrigen CDU-Fraktionsmitglieder, ob sie die Äußerungen ihres Fraktionsvorsitzenden, Herrn Dischler, aus der letzten Ausgabe des Ortsblatts billigten. Herr Dischler bejahte dies.

4) Visionen, aber keine Investoren

Die Freifläche südlich des S-Bahnhofs regt schon immer die Phantasie der Gemeindevertreter an. Vor 10 Jahren wollten manche dort ein Gymnasium errichten. Vor einem Jahr wurde im Bauausschuss diskutiert, ob man dort eine Schwimmhalle errichten sollte. Über die Finanzierung sprach man natürlich nicht (siehe Kosten Spaßbad in Potsdam!). Jetzt lag ein neuer Antrag auf dem Tisch der Gemeindevertreter: Seniorengerechtes Wohnen und Geschäfte sollten dort errichtet werden. Eigentlich eine gute Idee. Aber auch hier war weit und breit kein Investor in Sicht. Der Antrag fand keine Mehrheit. Vielleicht gibt es auch vordringlichere Aufgaben im Ort, die die Gemeindevertreter erst mal lösen sollten.

Kater Kaktus wurde wie immer gut gefüttert von Volker Heiermann

Skandal um Geldvernichtung am Bahnhof (2) Schiebung zwecks Verzicht auf Parkplatzablösebeiträge (Story Teil 2)

„Wer seine Vergangenheit verleugnet, kann die Zukunft nicht meistern“, sagt ein Sprichwort. Obwohl die aktuelle Tagespolitik der Kommune bis in die Neuzeit immer wieder durch lange Schatten der Vergangenheit eingeholt wurde, behaupten die „Haupttrüdel-führer“ in Sachen Vergangeheitsverdrängung und -beschönigung, SPD- und W.I.R.-Fraktion, man müsse sich der Zukunft zuwenden, statt alte Vorgänge aufzuwärmen. Ein leicht durchschaubares Manöver! Denn die für erhebliche Unregelmäßigkeiten, Finanzschäden, Rechtsmanipulationen, etc. verantwortliche politische Laienspielschar-Abteilung innerhalb der Gemeindevertretung will gefälligst – mit dem Ruf „man muss nach vorne schauen“ – von Kritik an ihrer Unfähigkeit der Vergangenheit verschont bleiben. Nur wer verschont uns alle vor dem ungebremst fortschreitenden kommunalpolitischen Dilettantismus einiger Volksvertreter, die nichts hinzulegen wollen? Die zukünftigen Folgen tragen schließlich unsere Kinder! Mundwerksgröße, Dreistigkeit und Agitation stehen in genau umgekehrtem Verhältnis zu Sachkunde, Moral, Rechtsbewusstsein, Gesetzestreue und Demokratieverständnis. Wer wie die CDU-Fraktionsmitglieder nicht kritiklos „das Maul hält“ und nicht so will, wie es der Koalition des Mittelmaßes in den Kram passt, der wird öffentlich maßgenommen, ja denunziert! Wie das geht, hat der – nach CDU-Meinung – Initiator der politischen Brunnenvergiftung im Ort und österreichische W.I.R.-Gründer Weihs als Kolumnist von „Eiche & Vogel“ ab Mai/Juni 1998 im BAB-Wochenblatt bis Ende 2001 vorexerziert, bis ihm dann der BAB-Verleger den Stuhl vor die Tür setzte!

Erster Coup 2001 – Acht kostenlose Weihs-Parkplätze für Internetcafé

Nachdem die Gemeinde 1999 und 2000 den für Kleingeld zu habenden Bahnhof für Vorflächen – auf dem sie bereits auf fremdem Grund die Vorplatzneugestaltung investiert hatte – verschmähte, kaufte W.I.R.-Gründer Weihs den Bahnhof. Wohl offenbar in der Erwartung, dass ihm die Gemeindeinvestitionen auf den neu gestalteten Bahnhofsvorplatz- und Gehwegflächen in Richtung Zeitungskiosk und Sparkasse auf diese Weise kostenlos in den Schoß fielen! Als Käufer Weihs 2001 eine baurechtliche Nutzungsänderung des Bahnhofs in ein Internetcafé mit Gastronomiebetrieb beantragte (nach Ansicht des Berliner Verwaltungsgerichts speziell genehmigungspflichtiger Spielhallenbetrieb), wurde ihm zur Auflage gemacht, für acht notwendige und zusätzlich nachzuweisende Parkplätze, die er auf eigenem Grund außerhalb der öffentlichen Gemeinbedarfsverkehrsflächen nicht schaffen konnte, Ablösebeitragszahlungen an die Gemeinde in Höhe von je ca. 6.500 DM zu entrichten. Da er hierzu mit dem Argument nicht bereit war, dass die Gemeinde schließlich die Gehweg- und Bahnhofsvorplatzflächen, die auf seinem, von der Bahn AG gekauften, Eigentum lägen (was der Käufer vorher wusste), mit öffentlich gewidmeten Verkehrsflächen belastet hätte, sollte die Gemeinde ihm diese acht Parkplätze entgegen Stellplatz-

ablösesatzung kostenlos auf den dem Bahnhof vorgelagerten öffentlichen Parkflächen überlassen. Eine Art „Weihs-Extrawurst“, sozusagen, bei der Herr Weihs gegenüber anderen Gewerbetreibenden, die in vergleichbarer Situation nach Satzungslage der Gemeinde „Parkplatzablöse“ für selber auf eigenem Grundstück nicht herstellbare Publikumsverkehrs-Parkplätze zahlen müssen, deutlich ohne Grund bevorteilt worden wäre.

Heftige Rechtsbedenken des Bauamtsleiters niedergebügelt

Ungeachtet erheblicher rechtlicher Bedenken des Bauamtsleiters wurde der Gemeindevertretung durch Bürgermeister und Bauverwaltung im Jahre 2001 ein – nach Prüfungsergebnis der CDU rechtswidriger – öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Abstimmung untergejubelt, mit dem die Gemeindevertretung (natürlich ohne Gegenstimmen von W.I.R. und SPD – dank sei SPD-Westjurist Heiermann!) gegen alle Verwaltungsverfahrensgesetz-Grundsätze einen „öffentlich-rechtlichen Austauschvertrag“ mit Herrn Weihs absegnete, der ohne Austausch über irgendeine Gegenleistung des Herrn Weihs einseitig acht Parkplätze an ihn verschenke und somit den Verzicht auf eine Parkplatzablösebeitragssumme von rund 50.000 DM für das Internetcafé festschrieb. Eine „Extra-Weihs-Wurst“, die bis heute nur deshalb nicht zum Tragen kam, weil dem Internetcafé-Investor – offenbar in Folge des Spielhallenurteils des Berliner Verwaltungsgerichts – seine Geschäftsidee unter verschärften Spielhallen-Kontrollauflagebedingungen wohl nicht mehr lohnend erschien.

CDU prüft Strafanzeige wegen Untreueverdachts

In diesem rechtswidrigen, einseitigen Verzicht auf Parkplatzablösebeiträge über rund 50.000 DM durch Vertrag vom 10./18.9.2001 entgegen verbindlicher Gemeindevsatzung sieht die CDU-Fraktion einen dringenden Anfangsverdacht der Untreue im Amt begründet, die wegen der 5-Jahresfrist noch nicht verjährt ist. Die CDU prüft den Vorgang und hat Strafanzeige angekündigt. Derweil schreit die W.I.R.-Gruppe, samt Herrn Weihs, Zeter, Mordio und Verrat, strampelt und belegt die CDU in bester Nebelkerzentaktik öffentlich mit, in tibetanischer Gebetsmühlenmanier wiederkehrend, (falschen!), pauschalen Vorwürfen wie „politische Grabenkrieger“ oder „politische Querulanten“. Ist doch alles sehr durchsichtig, liebe Bürger, finden sie nicht auch?

(Fortsetzung folgt!)

Gert Dischler

CDU-Fraktionsvorsitzender

* Bemerkungen zur Seite „Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung“

(vt) Die Fraktionen der Gemeindevertretung nutzen das Ortsblatt zur freien Berichterstattung. Grundlage dafür ist der Beschluss 145/2005 der Gemeindevertretung vom 23. Juni 2005, in dem es im Beschlusstext, Punkt 6, heißt: „Den Fraktionen wird eine gemeinsame Seite zur freien Berichterstattung im Ortsblatt eingeräumt“. Für den Inhalt der Seite zeichnen ausschließlich die Fraktionen der Gemeindevertretung verantwortlich. Der Inhalt der Seite obliegt nicht der im Impressum des Ortsblatts aufgeführten Redaktion.

Aus dem Vereinsleben

Sport- und Spielfest der Gemeinde

(wt) Auch in diesem Jahr veranstaltet die Gemeinde ein Sport- und Spielfest mit der Suche nach der „sportlichsten Familie“. Mit der Ausrichtung ist die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf betraut. Es findet am 18. Juni von 14.30 bis 18 Uhr auf dem Sportplatz Mittelstraße statt, und es werden alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von der Vereinszugehörigkeit, mit ihren Eltern und Großeltern, eingeladen. Die TSG wird an dem aus dem Vorjahr bewährten Konzept festhalten und für alle Generationen traditionelle Spiele ausschreiben, die allen viel Spaß machen.

Wir wollen neben unserer harten Trainings- und Wettkampfarbeit die Freude am Sport nicht vergessen und werden das Fest mit einem Kaffeetrinken für Senioren beginnen, zu dem wir alle Senioren herzlich einladen. Den Kuchen backen die Frauen der TSG und den Kaffee sponsert die Gaststätte „Sportlerheim“.

Natürlich wird wieder die sportlichste Familie gesucht, die Sportabteilungen werden sich vorstellen, die Feuerwehr und die Polizei werden vor Ort sein. Im Einzelnen: Kletterwand und Hüpfburg, Rollerrennen, Eierlauf, Sackhüpfen, Kinderschach (Simultan und Großfeld), Ballspiele, Schubkarrenrennen, Geldsackwerfen mit der Sparkasse, Bungee-Run, Bogenrutsche, Klettwand, Fahrzeugschau von Polizei und Feuerwehr.

Mit Manuela Deikert machen wir uns gegen Drogen stark: „Keine Macht den Drogen – Kinder stark machen“.

Und ab 17 Uhr startet der große Rasselzug mit Dudel-Lumpi. Lärminstrumente nicht vergessen!

Großer Sportball der TSG Rot-Weiß



(wt) TSG lädt am 10. Juni ab 19 Uhr zum großen Sportlerball in das Partyzelt am Sportplatz Mittelstraße ein. Zum Tanz spielen das Duo „Courage“ aus Neuruppin mit Live-Musik sowie Malte und Torsten mit Musik aus der Konserve auf. Bei einem Eintritt von 10 Euro gibt es Deftiges vom Grill und zu vorgerückter Stunde einen sehenswerten Überraschungsauftritt. Näheres wird nicht verraten. Kartenvorverkauf: Gaststätte „Sportlerheim“.



(OFV) Die Angelsportgruppe Vogelsdorf e.V. hat am 22. April 2006 Karpfen mit einem Gesamtgewicht von 130 Kilogramm in den Krummen See eingesetzt. Die Fische im Wert von 345 Euro finanzierte der Verein aus seiner Vereinskasse. Wie der Verein mitteilte, werden

Angelsportgruppe Vogelsdorf engagiert sich am Krummen See

im Mai nochmals Fische ausgesetzt. Im weiteren werden die Vereinsmitglieder am 20. Mai, ab 9 Uhr, zu einem großen Arbeitseinsatz am Krummen See und dessen Umfeld starten. Der Verein würde sich freuen, wenn der Bauhof der Gemeinde nach Absprache am 22.5.2006 die eingesammelten „Werke“ vom Vereinsgelände abholen würde.

Die Angelsportgruppe Vogelsdorf e.V. gründete sich Ende 2004 und zählt derzeit 32 Mitglieder. Sie wird von Jens Christeleit als Vorsitzendem geleitet. Im Vorstand arbeiten weiterhin: 1. Stell-

vertreter Sven Riedel, 2. Stellvertreter Candy Bietz, Schatzmeisterin Denny's Behm und als Gewässerwart Hendrik Pingel.

Kontakt zum Verein: 0172-9714022

Jens Christeleit setzt mit Mitgliedern des Vereins die Fische ein

Fotos: Björn Riedel



Bei den Siedlern gingen die Pflanzen über den Tisch

(wt) Am 22. April luden die Mitglieder der Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord zur ersten Pflanzentauschbörse des Jahres 2006 ein. Und wie immer bei solchen Veranstaltungen waren kurz nach Öffnung des Tauschmarktes bereits viele Vereinsmitglieder und Gäste gekommen, um Blumen, Stauden und Knollen anzubieten oder einzutauschen. Vorsitzender Gerd Beck sagte dazu: „Der Vorteil einer solchen Tauschaktion besteht darin, dass die Pflanzen aus dem Anbau kommen, nicht aus einem fernen Gewächshaus und sich bereits an das Klima gewöhnt haben“.

So war es nicht verwunderlich, dass Blumen und Pflanzen in kurzer Zeit ihren Besitzer wechselten und die Ver-

einmitglieder bei Kaffee und Kuchen zum gemütlichen Teil übergehen konnten. Das gemeinsame Wirken und das Zusammengehörigkeitsgefühl sind die starken Seiten der Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord. Eine ganze Palette von Veranstaltungen sind noch geplant, die diesem Anliegen gerecht werden.

Wie Gerd Beck weiter mitteilte, wird der Verband auf Bundes- und Landesebene künftig die Wohneigentümergeinschaft sein. Damit will man den Inhalt und den Kreis der Mitgliedschaft weiterfassen, als das bisher der Fall war. Der Fredersdorfer Verein wird sich auch in Zukunft Siedlergemeinschaft nennen.

Foto: Thonke



Osterfeuer der OSG bei der Firma PEES

(OFV) Auch in diesem Jahr fand bei der Firma PEES Ingenieurbüro für Elektroenergieanlagen GmbH wieder das traditionelle Osterfeuer mit den Kindern der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf (OSG) und der Abteilung Breitensport des Kreis-sportbundes (KSB) und deren Eltern statt. Die OSG-Vorstandsmitglieder Franka Höhne und Margit Witschetzky dankten zu Beginn der Veranstaltung der Geschäftsführung für die langjährige finanzielle Unterstützung des Kinder- und Jugendsports in der Gemeinde.

Vor dem gemütlichen Teil mit Salaten, Gegrilltem und Getränken am Feuer gab es ein kleines Programm mit den Tanzmädchen unter der Leitung von Nadine Scheibel. Der zweite Pro-

grammpunkt, mittlerweile auch schon Tradition, war dann der Auftritt der Einrad- und Hochradfahrer. Besondere Beachtung findet dabei natürlich immer das Fahren auf den Hochrädern. In dieser Höhe die Balance zu halten ist sicherlich nicht ganz einfach. Und wenn man dann auch noch Janine Bleske beim Seilspringen auf dem Hochrad mit 1,70 m Sattelhöhe beobachtet, dann löst das natürlich Bewunderung aus. Das Geschwisterpaar Opitz beendete das Programm dann mit einer artistischen Einlage auf ihren Kunsträdern.

Nach dem Entzünden des Feuers kam dann der gemütliche Teil des Abends an die Reihe. Die PEES-Mitarbeiter am Grill und das Büfett sorgten wieder für das leibliche Wohl. Andreas



Witschetzky sagte zur Zusammenarbeit bleibt. Deshalb wünschen wir allen Mitarbeitern der Firma PEES: „Der Verein hofft, arbeiten für die Zukunft alles Gute“, dass der Kontakt auch in Zukunft so gut

Foto: Witschetzky

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland. Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34

Müncheberger Heizoelhandel



Heizöl (leicht) • Dieselkraftstoff
Benzin bleifrei • Super bleifrei
Super plus • Bio-Diesel

Florastraße 34 • 15374 Müncheberg
Tel.: 033432/ 7 23 88 • Fax: 033432/ 7 23 77

Susanne Wichert-Herzog
Rechtsanwältin

Sonnenstraße 24
15370 Petershagen

Tel. 03 34 39/8 26 14
Fax 03 34 39/89 36
mail@ra-wichert-herzog.de

Zugelassen bei allen Landes- und Oberlandesgerichten

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Zivilrecht
- Sozialrecht

Aus dem gesellschaftlichen Leben der Ortsgruppe der Volkssolidarität

(OFV) In den Monaten März und April 2006 nutzten wir 6 Clubnachmittage, um gemeinsam einige gemütliche Stunden zu verbringen. So erfreuten wir uns an lustigen Beiträgen der Kinder aus der Fred-Vogel-Grundschule, an Ausschnitten aus dem „Kessel Buntes“, dargeboten von dem ehemaligen Musikregisseur Herrn Brandt, unter dem Motto: „Wiedersehen macht Freude“, an Auftritten des kleinen Clubchores aus Strausberg mit Frühlingsliedern und des Seniorenkabarets der Volkssolidarität aus Petershagen/Eggersdorf mit dem Programm „Hallo Nachbarn“.

Die Skatspieler waren zweimal aktiv, und am 1. März veranstalteten

wir ein Skattumier mit Gästen vom Siedlerverein. 20 Teilnehmer haben aktiv die Skatkarten gemischt.

Die Sieger waren:

1. Platz: Rainer Schulze
2. Platz: Rainer Wallat
3. Platz: Horst Dieckmann

Auch bei den Kegeln ging es um Punkte und Holz. Als Sieger gingen hervor:

Fortgeschrittene: Nacheifernde:

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 13.3. Werner Knut | Ingrid Oestereich |
| 27.3. Horst Oestereich | Anita Janik |
| 10.4. Erika Leibscher | Karin Both |
| 24.4. Horst Oestereich | Karin Both |

Unsere Listensammlung im März 2006 hat wieder ein gutes Ergebnis gebracht. Dafür möchte ich allen Spendern Dank sagen. Sie haben wesentlich dazu beigetragen,

die Arbeit mit den Senioren auf ihrem guten Niveau zu halten.

Nachtrag: Bei der Danksagung für die Spendenaktion der Gewerbetreibenden für Weihnachten ist durch ein Versehen die „Glaseri Verbrüggen“ nicht mit aufgeführt worden.

Das möchte ich hier mit einem Dankeschön nachholen, und bitte den Fehler zu entschuldigen.

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität wertete zur **Jahreshauptversammlung** am 19. April das Jubiläumsjahr 2005, in dem das 60-jährige Bestehen der Organisation begangen wurde, aus und konnte eine sehr positive Bilanz ziehen. Getreu dem Leitgedanken niemanden allein zu lassen, richtete

die Ortsgruppe ihre Arbeit auf die wegen Krankheit oder Behinderung betroffenen Mitglieder aus. Persönliche Kontakte und Hausbesuche bei Krankheit und Krankenhausaufenthalt ließen das Band zu den übrigen Mitgliedern nicht abreißen.

Natürlich spielten Veranstaltungen und andere Aktivitäten eine nicht untergeordnete Rolle. Zu den Veranstaltungen, wie Klubnachmittagen, Tanzveranstaltungen, Weihnachts- und Silvesterfeiern zählte man mehr als 4.100 Teilnehmer und Gäste. Dazu kamen acht Tages- und eine Mehrtagesfahrt mit ca. 400 Teilnehmern. Eine besonders aktive Arbeit leisten die Interessengemeinschaften Rückenschule mit

Musik, Kegeln, Kreatives Gestalten und Skat. Als „Nebenprodukt“ der Rückenschule hob deren Leiterin Elfriede Klann die „Lustigen Bandscheiben“ aus der Taufe. Diese Tanztruppe ist zu wichtigen Veranstaltungen der Gemeinde nicht mehr wegzudenken, und sie überrascht stets aufs Neue mit spritzigen Ideen, flotanten Tänzen und attraktiven Kostümen.

Vorsitzender Walter Neuber würdigte in seinen Ausführungen die gute Zusammenarbeit mit dem Verein Begegnungsstätte, der zu einem beträchtlichen Teil die Veranstaltungen der Volkssolidarität sicherstellt. Stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen bedankte er sich bei Carola Zabel und Kerstin Spiering mit einer Rose.

Gesprächsrunde mit der Landtagsvizepräsidentin

Die Landtagsvizepräsidentin Gerlinde Stobrawa (Die Linke.PDS) besuchte innerhalb kurzer Zeit zweimal die Gemeinde. So informierte sie sich im Beisein von Bürgermeister Wolfgang Thamm über die Bedingungen in der Oberschule und stellte sich am 3. Mai einer Gesprächsrunde mit Senioren.

Gerlinde Stobrawa gab einen Einblick in wichtige Fragen des politischen Alltags. Zum Komplex Bürokratieabbau führte sie aus, dass eine Unmenge von Gesetzen, Verordnungen und Regelungen des Landes derzeit auf dem Prüfstand stehen. Dieses Geflecht zu entwirren, stellt sich oftmals als sehr schwierig dar und endet in nicht wenigen Fällen damit, dass die Aufgaben lediglich an

die Kreise und Kommunen delegiert werden.

Einen weiteren Schwerpunkt sieht sie im Umgang mit dem Demografieproblem. Um die zunehmende Überalterung in den Randbezirken mit geeigneten Maßnahmen abzufangen, sind Überlegungen notwendig, wie die Gewinnung von Landärzten, die Wiedereinführung von Gemeindegewertern, die Einrichtung von Arzthäusern und der Stopp von Schulschließungen, indem kleinere Klassenstärken in einem überschaubaren Zeitraum zugelassen werden. Denn das Ende des Geburtenknicks ist absehbar.

Zur Bezahlbarkeit des Gesundheitssystems sei es notwendig, den Wahn mit mehr als 300 Kassen zu beenden, an eine Grundranken-

kasse für alle zu denken, wo der Einzelne die Möglichkeit hat, sich freiwillig mit zusätzlichen Leistungen abzusichern und Anzahl und Preis der Medikamente auf den Prüfstand zu stellen.

Zum Bildungsstandort Deutschland führte G. Stobrawa aus, dass die Bildung ein Bundesthema und nicht auf Länderebene zu machen sei, denn die völlig unterschiedlichen Systeme der Länder führen zu einer immer größeren Zersplitterung des Bildungssystems.

Abschließend würdigte sie ausdrücklich das ehrenamtliche Engagement vieler Bürger des Landes und der Ortsgruppe der Volkssolidarität in der Gemeinde.



Die Landtagsvizepräsidentin Gerlinde Stobrawa (Die Linke.PDS, 2. v. l.) im Gespräch mit Vorstandsvorsitzender Walter Neuber (Mitte) und weiteren Mitgliedern der Volkssolidarität. Foto: Thonke

Leserbriefe

Dischler hat Recht!

Zu „**Österreichischer W.I.R.-Gruppen-Gründer Weihs kaufte den Bahnhof**“ (OFV 4-06 vom 20. April 2006).

So heißt die Überschrift in seinem Beitrag im letzten Ortsblatt unserer Gemeinde. **Wer kauft, dem gehört!**

Da wir aus der Vergangenheit wissen, dass der gute Mann immer etwas länger braucht, Dinge zu begreifen, wie sie nun mal sind, schätze ich mich überglücklich, dass er dieses endlich verstanden hat. **Das jedoch ist der einzige Punkt, der in seinen Ausführungen über mich zutreffend ist.**

Beim Zusammentragen der restlichen Fakten über den Österreicher hat sein **Schreiber** wieder mal einiges vermeintlich Interessantes durcheinander gebracht. Seit Jahren ist der Versuch der CDU durch veröffentlichte Formulierungen wie, **der gebürtige Österreicher** oder **österreichischer W.I.R. Gruppen-Gründer** oder **Führer der W.I.R.-Truppe** oder gar **hier spielt sich ein 1995 zugezogener Österreicher als politischer Vormund von deutschen Staatsbürgern auf** absolut geeignet, mich als Ausländer oder einen, der nicht hierher gehört zu stigmatisieren. Mit immer wieder vermutetem, unterstelltem und vorgetäuschten, vermeintlich kriminell Handel meiner Person als Ausländer gibt sie (die CDU) gewollt auch der Fremdenfeindlichkeit jeden Raum. Denkstrukturen wie: **Ausländer nehmen unsere Arbeitsplätze weg**, oder

sie nutzen nur unsere Sozialsysteme aus, kennen wir alle und jetzt, man stelle sich vor, **kaufen sie uns noch die Bahnhöfe weg**. Wahrscheinlich kann ich von Glück sagen, dass ich keine braune Hautfarbe habe und zufällig der deutschen Sprache mächtig bin. Hier wird das **Wurzelwerk für Ausländer- und Fremdenhass gelegt**. Keines der Mitglieder der CDU-Fraktion hat sich hier bisher distanziert. **Hier laden die CDU Herren Budde, Schmidtke, Dischler, Auschner und das Familien-Politunternehmen Juhnke-Lindner sicher große Schuld auf sich**. Übersehen haben diese CDU-Fraktionsmitglieder auch, dass ich seit 36 Jahren als „Gast“ mit aktivem und passivem Wahlrecht länger in der Bundesrepublik Deutschland lebe als jeder Einzelne von ihnen.

ENTWARNUNG! Die angestellten Vermutungen gegen mich entbehren jeder Grundlage!

Dieser CDU Fraktion geht es um harte Fakten!

Das Thema mit der monatelangen Diskussion, eingebracht von der CDU-Fraktion, über den B-Plan am Bahnhof ist durch die Gemeindevertretung ausgehebelt worden und somit ist die Einnahmequelle an Sitzungs-, Ausschuss- und Fraktionsgeldern für diese Fraktion, d.h. für die Herren **Dischler, Budde, Schmidtke, Auschner und auch das politische Familienunternehmen Juhnke-Lindner**, versiegt.

Jetzt muss ein neues, vermeintlich spektakuläres Thema mit hohem Bera-

tungsbedarf her. Nach der Tieck Str., dem B-Plan, dem inszenierten Kampf mit dem Unternehmerverein ist der Bahnhof sicher ein gutes Thema zum Abstauben von Gesprächs- und Beratungsgeldern und ich sehe eine gute Gelegenheit für Herrn Dischler, dass er und seine für das Wohl unserer Gemeinde streitenden Kollegen ohne große Mühe über den nächsten Winter kommen, und das mit unseren Abgaben an die Gemeinde! Wäre alles nicht ehrlicher und erklärlicher, wenn diese „beratungsintensiven Sitzungen“ ehrenamtlich wären?

Die Wünsche der CDU-Fraktion für das Jahr 2006 lauteten. „Das Leben ist kurz, weniger wegen der kurzen Zeit, die es dauert, sondern weil uns von dieser kurzen Zeit fast keine bleibt, es zu genießen!“ Dumme Phrasendrescherei, hohles Geschwätz, inhaltsloses Gedöns?

Mitnichten, es ist der Versuch, ihr verabscheuungswürdiges Verhalten auf ein intellektuelles Niveau zu schrauben!

Sehen Sie also auch genauso gelassen in die Zukunft wie ich. Ich habe mir nichts vorzuwerfen. Die Vermutungen des Herrn Dischler, besser seines Schreibers, sind zwar zielgerichtet auf die Diskreditierung meiner Person, richtig getroffen werden soll aber der Bürgermeister.

Tja, der ist alt genug und kann sich ja wohl selber wehren.

Alfred Weihs
Fredersdorf-Vogelsdorf

Sündenbock für eigenes Fehlverhalten gesucht

Zu „**Land unter in der Lilienthalstraße**“ (OFV 4-06 vom 20. April 2006).

Leider ist in dem Artikel unsere Sicht des Vorgangs nicht berücksichtigt und den Aussagen von Herrn Mangelsdorff zu viel Gewicht geschenkt worden. Das hätte sicherlich geholfen, das Thema ganzheitlich zu betrachten. Deshalb möchte ich über wichtige Details des Vorgangs informieren:

– Unsere Bauherrschaft hat am Wochenende vor dem Baubeginn alle Einwohner der Lilienthal-, Wankel- und Grabenstraße angesprochen und auf die Anfahrtsprobleme im Zusammenhang mit ihrem Bauvorhaben hingewiesen. Wer nicht persönlich anzutreffen war, erhielt eine schriftliche Info. Alle Anwohner mit Ausnahme von Herrn Mangelsdorff, die ihren Pkw benötigten, haben diesen am Vorabend im vorderen Bereich der Wankelstraße abgestellt.

– Es war für jeden Anwohner nicht zu übersehen, dass starke Erdbewegungen für die Erdkollektoren der Wärmepumpenheizung stattfanden und somit ein Befahren der Grundstücksfläche, wie in der Vergangen-

heit oft genug geschehen, unmöglich sein wird.

– Die durch Herrn Mangelsdorff gegen 6.30 Uhr gerufene Polizei stellte einen „Unfall mit Eigenverschulden“ fest. Messungen der Polizei ergaben, dass Herr Mangelsdorff jederzeit auf der befestigten Straße rechts am LKW vorbeifahren konnte, Durchfahrtsbreite: 2,25 Meter. Zusätzlich war feststellbar, dass der Pkw auf dem Grundstück der Bauherrschaft, auf der Höhe der Hauskante, stand.

Sicher scheint wohl, dass Herr Mangelsdorff einen Sündenbock für sein Verhalten sucht. Schon am besagten Morgen war ein vernünftiges Gespräch mit ihm kaum möglich. Bis zum Eintreffen der Polizei drohte er jedem Anwesenden mit Schadensersatzforderungen.

Ausdrücklich loben möchte ich an dieser Stelle die Mitarbeiter der KANARO Tiefbau, die, durch den Bauherren über den Wasserverband (WSE) alarmiert, schon früh auf der Baustelle waren und so den Pkw von Herrn Mangelsdorff auf die Straße zogen.

Lars Stage
Geschäftsführer RODOM-HAUSBAU
Atilandsberg

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Informationen der Gemeindeverwaltung

Aufruf des Bürgermeisters zum Schwimmwettbewerb „7 mal 7“ der Märkischen S5-Region

Am Samstag, dem 24. Juni, startet im Neuenhagener Freibad ein ungewöhnlicher Schwimmwettbewerb. „7 mal 7“ lautet das Motto dieses Schwimmwettbewerbs, zu dem die Gemeinde Neuenhagen bei Berlin einlädt. An den Start sollen die 7 Städte und Gemeinden des im vergangenen Jahr gegründeten Tourismusvereins „Märkische S5-Region“ gehen, also Strausberg, Altlandsberg, Neuenhagen, Hoppegarten, Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen/

Eggersdorf und Rüdersdorf. In einem Sieben-Stunden-Wettbewerb soll die Kommune mit den besten Schwimmern ermittelt werden. Start ist um 12 Uhr im Freibad am Liebermannweg in Neuenhagen.

Ich rufe alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die Jugendclubs und Vereine auf, gemeinsam mit ihrem Bürgermeister Fredersdorf-Vogelsdorf als Gemeinde der S5-Region zu treten. Ich wende mich insbesondere

an die Präsidien und Vorstände unserer großen Sportvereine: TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf, Olympische Sportgemeinschaft und Sportgemeinschaft Rot-Weiß Vogelsdorf, aber auch an die Schulen, Teilnehmer für die Staffel (Anzahl: Minimum 15, nach oben offen) zu stellen. Die Details und Ausschreibung entnehmen Sie bitte aus dem Text.

Ihr Bürgermeister
Wolfgang Thamm

Ausschreibung zum Schwimmwettbewerb „7 mal 7“ der Märkischen S5-Region

Gesucht sind Schwimm-Teams aus allen sieben Kommunen. Dabei kann jeder mitwirken, der mindestens 100 Meter ohne Hilfsmittel schwimmen kann (siehe Ausschreibung). Eine Altersbeschränkung besteht nicht. Es können also ganze Familien vom Enkelkind bis zu den Großeltern mitmachen – je mehr, desto mehr Spaß für alle. Denn der Spaß soll bei allem sportlichen Ehrgeiz nicht zu kurz kommen. Das Team, das am Ende der 7 Stunden die längste Strecke absolviert hat, erhält einen Pokal, jeder

Teilnehmer des Wettbewerbs wird mit einer Urkunde bedacht. Das Startgeld pro Mannschaft wird von den jeweiligen Kommunen aufgebracht. Jede der Kommunen der S5-Region hat einen Ansprechpartner benannt, der die Anmeldungen für das Schwimm-Team der jeweiligen Kommune entgegennimmt (siehe Ausschreibung). Meldeabschluss ist der 29. Mai 2006.

Damit das Schwimmfest auch zu einem echten Fest für die gesamte Region wird, ist ein umfangreiches Rah-

menprogramm zu Wasser und an Land geplant. Hierfür sucht die Gemeinde Neuenhagen als Veranstalter Vereine aus den sieben Orten, die sich gern in der einen oder anderen Weise einbringen möchten. Vereine, die kostenlos sportliche oder kulturelle Vorführungen auf der Bühne, auf der Wiese oder im Wasser darbieten möchten, können sich gern an die Gemeinde Neuenhagen wenden, per Telefon unter (03342) 245-530 (Frau Thalheim) oder per Mail an thalheim.margit@neuenhagen-bei-berlin.de.

Termin

Sonnabend, 24. Juni 2006
Start: 12 Uhr, Ende: 19 Uhr
(anschließend Rahmenprogramm)

Austragungsort

Freibad Neuenhagen,
Liebermannweg 1, 15366 Neuenhagen

Veranstalter

Gemeinde Neuenhagen bei Berlin

Teilnahmeberechtigung

je 1 Team der Gemeinden der Märkischen S5-Region
Die Anzahl der Teilnehmer pro Mannschaft legt die jeweilige Gemeinde fest, wobei jede Mannschaft mindestens 15 Teilnehmer haben muss.

Teilnahmebedingungen

- Freischwimmer/Seepferdchen
- Die Mindestdistanz, die jeder Schwimmer zu bewältigen hat, beträgt 100 Meter.
- Es besteht keine Altersbegrenzung.
- Hilfsmittel (Auftriebsmittel, Flossen, Neoprenanzüge) sind nicht erlaubt.
- Jede Mannschaft hat 6 Kampfrichter zu stellen, die sich während des Wettbewerbs abwechseln können.
- Jede Mannschaft muss einen Mannschaftssprecher benennen. Der Mannschaftssprecher ist während des gesamten Wettkampfes für die Einhaltung der Haus- und Badeordnung durch seine Mannschaft verantwortlich.

Schwimmbecken

25-Meter-Sportbecken

Mannschaftswertung

Geschwommen als 7-Stunden-Endlosstaffel mit unbegrenzter Teilnehmerzahl

pro Team. Während der 7 Stunden darf sich immer nur ein Mitglied der Mannschaft im Wasser befinden.

Die Mannschaft mit der am längsten geschwommenen Strecke erhält einen Pokal. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde.

Verpflegung

An Ständen im Freibad auf eigene Kosten möglich.

Anmeldung bis 19.5.2006 bei:

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Petra Petsche
Tel. (033439) 83 517
Email: p.petsche@fredersdorf-vogelsdorf.de

Nachmeldungen vor Ort beim Teamleiter möglich.

Startgeld

Ein Startgeld in Höhe von 100 Euro pro Gemeinde wird erhoben.

Zwischenbilanz des Spendenaufrufs für eine rumänische Kita

(OFV) Anlässlich des Neujahrsempfangs riefen Bürgermeister Wolfgang Thamm und der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Dr. Siegfried Völter, zu Spenden für eine Kita im rumänischen Somcuta Mare auf. Zahlreiche Vereine, Institutionen, Gewerbetreibende und Privatpersonen haben bisher gespendet, so dass aktuell 2.709,22 Euro auf dem Konto eingegangen sind. Die Spendeneinnahmen vom Europalauf und vom Turnier der OSG am 7. Mai sind hier noch nicht berücksichtigt.

Die Spendenaktion wird weitergeführt mit dem Ziel, die für die Reno-

vierung und einen Anbau vorgesehenen ca. 6.000 Euro von deutscher Seite zu erreichen. An der Aktion beteiligen sich auch die französischen und englischen Partner. Für Spenden steht ständig ein Spendenkonto zur Verfügung:

Bankverbindung:

Sparkasse Märkisch-Oderland
Bankleitzahl 170 540 40
Konto-Nummer: 2000 855 140
(das ist die Konto-Nummer der Gemeindeverwaltung)
Zahlungsgrund
(unbedingt angeben):
Kita Rumänien

Bibliothek geschlossen

(OFV) Die Bibliothek ist vom 22.5. bis 26.5. wegen Urlaub geschlossen.

Aktuelle Information für Brandenburger Haushalte Wohneigentumsförderung mit zinsgünstigen Darlehen

Nach einer Information der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) verlängerte das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung die Förderrichtlinie bis zum 31.12.2006. Im Mittelpunkt der hierbei vorgenommenen Anpassungen stand eine weitere Konzentration auf die innenstadtrelevanten Gebiete in den Kommunen. Für berechnete private Haushalte wird der Wegfall der Eigenheimzulage durch eine einheitliche Grundförderung aus-

geglichen und die Zusatzförderung in einigen Segmenten erhöht. Die Förderung für kommunale und gewerbliche Investoren, die Wohneigentum zur Veräußerung an selbst nutzende Haushalte schaffen bzw. wiederherstellen, wurde ebenfalls erhöht.

Als Informationsquelle stellt die ILB Faltblätter über die Möglichkeiten zur Wohneigentumsförderung bereit, die in der Gemeindeverwaltung ausliegen.



**ATRIVM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

© BAB 0209/2411



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

© BAB 00615402

BESTATTUNGEN

Erladigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

**15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

Ausschreibung

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf schreibt folgendes Grundstück öffentlich zum Verkauf aus. Der Verkauf erfolgt zum Höchstgebot, als Mindestgebot gilt der ausgewiesene Verkehrswert (VW) laut Gutachten.

1. GT Fredersdorf, Waldstraße 19, Größe: 912 m², bebaut mit einem sanierungsbedürftigen, leer stehenden Mehrfamilienhaus und Nebengebäuden, S-Bahn Nähe, VW 76.000 EUR

Der Erwerb des Grundstückes kann auch auf der Grundlage eines Erbbaurechtsvertrages erfolgen. Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Kaufgebot: Straße + Nr. – nicht öffnen –“ bis zum 20. Juni 2006 bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Poststelle, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, GT Fredersdorf einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels.

Ihr Ansprechpartner ist: Herr Wiedmann (Liegenschaften),
Tel. (03 34 39) 8 35-66

DEMENZ ART – Kunst von Menschen mit Demenz

Schöpfungsakte des Unbewussten

(OFV) Menschen mit Demenz können, so die weit verbreitete Meinung, künstlerisch nicht tätig sein. Denn für das künstlerische Schaffen fehle ihnen die Grundvoraussetzung, d.h. die bewusste kognitive Auseinandersetzung mit dem eigenen künstlerischen Werk. Gerade der Verlust von kognitiven Fähigkeiten sei es doch, was Menschen mit Demenz als solche kennzeichne. Ihre Arbeiten, unwillkürlichen Impulsen entspringend, seien daher nichts weiter als Zufallsprodukte einer mehr oder minder verwirrten Wahrnehmung und Form des Ausdrucks. Um im Rahmen kreativen Tuns ihnen wenigstens kleine Erfolge zu sichern, bedürfe es genauer Vorgaben und Strukturen, etwa eines von außen klar definierten Malgrundes und Themas.

Eine Ahnung von der unglaublich schöpferischen Potenz und Gestaltungskraft, die diesen Menschen eigen ist, vermittelt jetzt die in Berlin am 5. Mai 2006 im Loft36 gestartete Ausstellung „Demenz Art“, die bundesweit bisher umfassendste Präsentation künstlerischer Werke von Menschen mit Demenz. Die aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands und aus Italien kommenden TeilnehmerInnen zeigen

hoch expressive, im freien Schaffensprozess entstandene Arbeiten, die sich – gerade weil sie ihre Kraft aus Tiefen jenseits des reflektierenden Verstandes ziehen – durch hohe künstlerische Qualität im Sinne der Art informell ausweisen: spontane, sich aus dem Unbewussten speisende künstlerische Ausdrucksform.

Dieser intuitive Schöpfungsakt, in dem sich überpersönliche Wahrnehmungen, Empfindungen und geistige Strukturen in Form und Farbe materialisieren, geht weit über das individuell Künstlerische hinaus. Durch die Transformation unbewusster Inhalte wird das Wahrnehmen von Seinsebenen möglich, die sich der vernunftsgesprägten Logik per se als unanschaulich verschließen. Die gezeigten Arbeiten – Gemälde, Grafiken, Plastiken und Objekte – wirken unmittelbar, denn sie rühren tief an Schichten, die uns allen gemein sind. Sie verleihen uns Einblicke in den inneren Kosmos von Menschen, denen es im fortschreitenden Prozess ihrer Veränderung zunehmend schwerer wird, sich über die verbal sprachliche Ebene mitzuteilen.

Kaum eine der an der Ausstellung teilnehmenden Personen mit Demenz besitzt eine künstlerische Vorbildung.

Um so mehr überrascht und bestürzt der hohe künstlerische Wert ihrer Werke, die auf starke innere Auseinandersetzungprozesse der KünstlerInnen schließen lassen. Art Demenz zeigt, dass Menschen mit Demenz wirklich künstlerisch-expressiv tätig sein können, dass sie völlig aus sich selbst schöpfen und ihre Werke den Vergleich mit Arbeiten vieler zeitgenössischer KünstlerInnen standhalten. Ziel der Ausstellung sei es, so Peter Wißmann und Michael Ganß, die Initiatoren der Demenz Art, Menschen mit Demenz eine Möglichkeit zu geben, sich als schöpferische Akteure zu präsentieren, als Menschen, die unsere Gesellschaft auf bisher kaum erkannte Art zu bereichern in der Lage sind.

Ausstellung: Berlin/Loft36, Reichener Straße 36, 10999 Berlin-Kreuzberg

Öffnungszeiten: täglich 13–18 Uhr
 Katalog: Werkstatt Demenz e.V. (Hg.) DEMENZ ART – Kunst von Menschen mit Demenz, Berlin 2006. (10 €)

Weitere Informationen:
www.loft36.de
werkstattdemenz@pmg-pflege.de

Fit für die Zukunft?

Im Rahmen der bundesweiten Berufsorientierungskampagne „Girls Day“ fand am 27. April der 4. Zukunftstag für Mädchen und Jungen statt. Auch die Oberschule Fredersdorf bot den Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen die Möglichkeit eines praxisnahen Einblicks. In Vorbereitung dieses Tages hatte Frau Birgit Mlynkiewicz, Gemeindeverwaltung, mit vielen Einrichtungen und Unternehmen des Ortes und der näheren Umgebung gesprochen und um Unterstützung gebeten.

Die Mädchen und Jungen sollten mit diesen „Schnupperstunden“ nicht nur Einblick in vertraute und favorisierte Berufsfelder erhalten, sondern auch in bisher untypische Tätigkeiten. Für weibliche Jugendliche sind das vor allem technisch-orientierte und naturwissenschaftliche Arbeitsfelder, während für männliche Jugendliche eher Kindertagesstätten, Altenheime oder Krankenhäuser angesagt sind.

Die Vorbereitung der Einrichtungen auf die „Schnupperkurse“ fiel ebenso differenziert aus wie die Auswertung der Jugendlichen. Die eingeplanten zwei Stunden konnten beispielsweise in der Physiotherapie bei Frau Vogel, beim Tierarzt Dr. Müller oder in der Polizeiwache Neuenhagen optimal

genutzt werden. Sicherlich müssen es die Jugendlichen auch lernen, sich mit eigenen Fragen auf diese Branche vorzubereiten.

Als Fazit bleibt zu überlegen, ob die Organisation im nächsten Jahr geändert wird und sich beispielsweise die Schüler mit ihren Eltern selbst um einen Betrieb für diesen speziellen Tag kümmern sollten.

Im Namen meiner Schülerinnen und Schüler möchte ich mich bei Birgit Mlynkiewicz bedanken, vor allem aber bei den bereits genannten Firmen und Einrichtungen für ihre Unterstützung sowie bei:

OTS Schadock GmbH, Möbel Walther, der Tischlerwerkstatt Marold, Hornbach Baumarkt Vogelsdorf, Kita III Fredersdorf, Hort I Fredersdorf, Sparkasse MOL, Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd, Kastanien Apotheke, Häusliche Krankenpflege Ute Schulz Vogelsdorf, Katharinenhof® im Schlossgarten, Friseur Salon Tietz Fredersdorf, Hotel Flora Fredersdorf, Autohaus Grosse Fredersdorf, Fotoatelier Domscheit Petershagen, Fleischerei Ottlik Fredersdorf, Schilk GmbH Fredersdorf, Blumenhaus Völker Fredersdorf.

B. Spring
 Schulleiterin

Lasermessungen der Polizeiwache Neuenhagen in Fredersdorf-Vogelsdorf (April 2006)

Datum	Uhrzeit		Dauer	Ort	Ergebnisse		
	von	bis			Kfz	VwG	Owi
01.04.	13:45	15:45	120	Fredersdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	72	8	0
02.04.	15:25	16:10	45	Fredersdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	37	4	0
04.04.	21:24	22:30	65	Vogelsdorf, B1/Seestr.	27	3	1
06.04.	23:00	00:00	60	Fredersdorf, E.-Thälmann Str.	15	0	1
07.04.	10:15	12:00	105	Fredersdorf, Akazienstraße	18	3	0
08.04.	20:25	21:25	60	Vogelsdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	93	5	0
09.04.	10:50	11:50	60	Fredersdorf, Schöneicher Allee/Lörtzingstr.	28	6	0
10.04.	17:05	18:15	70	Fredersdorf, Schöneicher Allee/Lörtzingstr.	37	2	0
11.04.	13:40	15:00	80	Vogelsdorf, B1/Sommerweg	41	9	3
13.04.	10:15	12:15	120	Fredersdorf, Schöneicher Allee	74	7	1
13.04.	12:40	13:00	40	Vogelsdorf, Seestr/VMainstr.	10	1	0
14.04.	22:10	23:25	75	Vogelsdorf, B1/Seestr.	41	4	0
15.04.	10:30	12:00	90	Vogelsdorf, Fredersdorfer Str.	51	3	0
15.04.	18:35	19:05	30	Fredersdorf, E.-Thälmann Str.	14	0	0
15.04.	22:00	22:15	15	Fredersdorf, E.-Thälmann Str.	7	0	0
17.04.	13:15	15:00	105	Vogelsdorf, Fredersdorfer Str.	24	1	0
19.04.	22:15	00:15	120	Vogelsdorf, B1 Höhe Seestraße	57	9	1
20.04.	09:45	11:45	120	Vogelsdorf, Fredersdorfer Str.	82	3	1
20.04.	22:35	00:05	90	Vogelsdorf, Frankfurter Ch.	65	3	2
21.04.	09:15	11:15	120	Fredersdorf, Schöneicher Allee	72	4	2
21.04.	22:00	23:25	85	Fredersdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	26	6	2
21.04.	23:55	00:55	60	Vogelsdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	22	6	1
23.04.	18:40	20:20	100	Vogelsdorf, Fredersdorfer Str.	32	9	1
23.04.	21:30	22:30	60	Vogelsdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	22	5	2
25.04.	09:15	11:15	120	Fredersdorf, Schöneicher Allee	82	6	0
25.04.	16:10	17:30	80	Vogelsdorf, Fredersdorfer Str.	25	6	1
26.04.	07:15	09:15	120	Fredersdorf, Schöneicher Allee	71	2	1
26.04.	22:40	23:45	65	Fredersdorf, E.-Thälmann Str.	19	1	0
27.04.	05:30	08:30	180	Fredersdorf, Fredersdorfer Chaussee	204	13	1
27.04.	22:00	23:30	90	Vogelsdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	42	6	0
28.04.	07:50	09:20	90	Vogelsdorf, Tasdorfer Straße	22	1	0
28.04.	14:30	15:40	70	Vogelsdorf, Fredersdorfer Str.	35	4	0
28.04.	21:20	23:10	110	Vogelsdorf, B 1, Frankfurter Chaussee	63	5	0
30.04.	09:00	11:00	120	Vogelsdorf, Tasdorfer Straße	54	0	1

Spende an Feuerwehr übergeben



Foto: privat

Ende April 2006 nahm der Ortswehrführer der Feuerwehr Fredersdorf Nord, Thoralf Kohn, dankend eine Spende von Wiebe's Getränkemarkt entgegen.

Anlass war das traditionelle Frühlingsfest, das jährlich vom Getränkemarkt mit Unterstützung der Feuerwehr Fredersdorf Nord ausgerichtet wird.

Jens Wiebe, Vorsitzender des Feuerwehrfördervereins, möchte sich auf diesem Wege bei allen Besuchern des Frühlingsfestes bedanken, vor allem bei jenen, die wieder zahlreich die Tombola nutzten und somit die Feuerwehrarbeit unterstützten.

U. Rasem, im Auftrag des Feuerwehrfördervereins

Osterfeuer bei der Feuerwehr Nord



Werner Lünser entzündete das Schwedenfeuer

Foto: Thonke

(wt) Nun schon traditionell entzündeten die Kameraden der Feuerwehr Fredersdorf Nord auf der Festwiese beim Gerätehaus am Samstag ein Osterfeuer. Mit tatkräftiger Unterstützung des Feuerwehrfördervereins wurde groß und klein ein abwechslungsreiches Programm geboten, bei dem natürlich die Besichtigung der Feuerwehrentechnik einen großen Stellenwert hatte.

Florianfest und Ausstellungen zur Geschichte und Gegenwart

(wt) Das 9. Florianfest zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehr St. Florian brachte am 6. Mai wieder zahlreiche Menschen auf die Beine, die zudem noch die Wahl hatten, an weiteren Veranstaltungen teilzunehmen. Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Süd hatten die Technik und ihr Gerätehaus herausgeputzt, so dass die Besucher ein gutes Gefühl für ihre Sicherheit mit nach Hause nahmen, noch dazu die Kleinsten der Feuerwehr, die Jugendlichen, schon recht professionell ihr Tätigkeitsbereich beschreiben und die Technik erläutern konnten.

Natürlich kamen auch Sinne und Gaumen nicht zu kurz. Die Feuerwehr bediente gekonnt aus der Gulaschkanone und Imbisse sowie Schausteller taten ihr Bestes. Das Blasorchester der Feuerwehr spielte am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen auf und abends heizte „Alf Weiss & Lemon Tree“ die Stimmung an. Für die Gäste aus Luxemburg, Frankreich und Polen sowie die Fredersdorf-Vogelsdorfer war das Florianfest wieder einmal ein echter Höhepunkt.

Der Heimatverein wartete mit einer Ausstellung **Fotografie im Wandel der Zeiten** auf und weckte auch das Interesse zahlreicher Interessierter aus den Nachbargemeinden. Wolfgang Brandt vom Heimatverein würdigte zur Ausstellungseröffnung in Anwesenheit von Bürgermeister Wolfgang Thamm das Engagement von Hans-Wolf Ebert, der in bemerkenswerter Kleinarbeit Fotoapparate und Filmvorführgeräte von den Anfängen bis zum digitalen Zeitalter sammelte und damit die Ausstellung möglich machte. Hans-Wolf Ebert hatte auch eine glückliche Hand, indem er Schüler von der Theodor Haubach-Oberschule in Berlin Lichtenrade mitbrachte, die in beeindruckender Weise über die Ergebnisse ihres Projekts zu den Anfängen der Fotografie referierten und sie auf Schautafeln bildlich vorstellten. Die Hauptschüler ernteten viel Lob für ihre solide Arbeit und ihr Engagement, die Ergebnisse ihrer Arbeit in Fredersdorf-Vogelsdorf vorzustellen.

Geschichtsträchtig ging es in der **Fotoausstellung von Margot und Hans Keller** zu. Sie hatten ihre Ausstellung alter Fotos insbesondere alten Klassenaufnahmen gewidmet. Das Interesse, sich auf einem historischen Foto wiederzufinden, ließ viele Besucher in den Speisesaal der Grundschule kommen.

Mit einem **Frühlingskonzert** begeisterten Musikschüler der Musikschule „Hugo Distler“ die Zuhörer in der Turnhalle. Kinder und Jugendliche brachten Werke von Bach, Haydn und anderen Meistern zu Gehör. Weitere Höhepunkte waren die Kindertanzgruppe und zum Abschluss Unterhaltungsmusik, dargeboten von der Band der Schule. Das Konzert war wieder Abschluss eines Musikcamps der Schule im Rahmen der Begabtenförderung, in dem Talente aus mehreren Fachbereichen miteinander Musikstücke erarbeiteten.



Die Jugendfeuerwehr hatte die Aufgabe, den Besuchern die Technik zu erläutern



Von der alten Agfa-Box bis zu neuen Digitalcameras reicht das Spektrum der Ausstellung

Margot und Hans Keller (M) erläuterten sachkundig auch kleinste Details
Fotos: Thonke

Von den Einsätzen der Feuerwehr

(OFV) Die Freiwillige Feuerwehr eines Mast. In einem Fahrzeug war eine Vogelsdorf wurde am Ostersonntag Person leicht und eine schwer eingezugelt. Diese mussten mit schwerer Höhe Abfahrt BAB 10, gerufen. Es handelte sich um zwei Pkw. Ein Pkw aus Herne hatte die rote Ampel übersehen und stieß mit dem entgegenkommenden Fahrzeug zusammen und prallte seitlich gegen einen Mast. In einem Fahrzeug war eine Person leicht und eine schwer eingezugelt. Diese mussten mit schwerer Rettungsgerät befreit werden. Beide wurden vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Die Insassen des anderen Fahrzeuges blieben unverletzt.



Am 19.4.2006 haben Unbekannte in einem leer stehenden Haus in der Ernst-Thälmann-Straße, GT Fredersdorf Süd, im Dachgeschoss Unrat angezündet. Die Kameraden der Ortsteilwehren aus Fredersdorf Süd und Vogelsdorf hatten den Brand nach kurzer Zeit unter Kontrolle, so dass bis auf Brandspuren an Teilen der Innendachverkleidung größerer Schaden verhindert werden konnte.

Fotos: FFW

1977 • 29 Jahre • 2006

Bauschlosserei
Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von

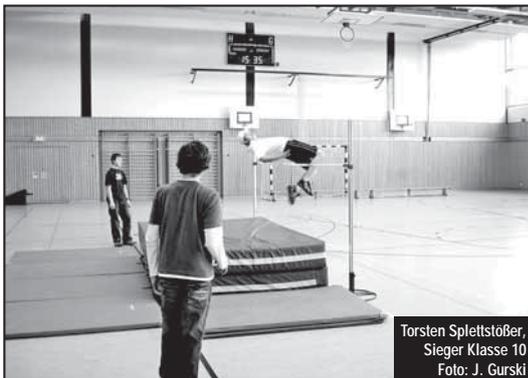
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Hochsprung mit Musik

Der lang ersehnte Tag ist nun endlich da, die Sportler stehen bereit und die Band stimmt das ganze Programm mit ihren super ausgewählten Hits ein. Zum 27. Mal findet nun der „Hochsprung mit Musik“ – Wettkampf statt. Die Idee wurde von unserem ehemaligen Sportlehrer Herrn F. Reincke geboren, doch damals wurden die Wettkämpfe noch in der alten Turnhalle ausgetragen. Im ersten Jahr, 1979, gab es einen großen Ansturm auf den „Hochsprung mit Musik“, da alles ganz neu war. An dieser Veranstaltung dürfen sowohl männliche als auch weibliche Schüler von allen Schulen der Umgebung teilnehmen. Die aktuellen Rekorde liegen bei 1,74 m und 1,45 m und wurden 2000 von Alexander Drechsel und 2004 von Katharina Boenig aufgestellt. Zum 25. Jubiläum gab es ein großes Kulturprogramm und Schulen von Petershagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Neuenhagen kamen, um sich dieses Programm anzuschauen und teilzunehmen.



Torsten Spletstößer, Sieger Klasse 10
Foto: J. Gurski

Doch wir befinden uns im Jahre 2006 und wollen nun endlich erfahren, was alles passiert ist. Während die Schulband (Marius, Josephin, Julia, Robert, Lisa-Marie und Christopher) vier Songs spielten, haben sich die Sportler angemeldet. Ca. 20 Jungen als auch 20 Mädchen haben sich dieses Jahr dazu entschieden mitzumachen. Nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren

und die Band ihre Songs gespielt hatte, gab unser Sportlehrer Herr T. Franke das Signal zum Start. Die Springer sprangen sich bei einer Höhe von 1,00 m ein. Jeder hatte drei Versuche. In der Jury waren u. a. Frau Köhler, Frau Gurski, Frau Reincke und Frau Jakob. Herr Helm und Herr Lüdeke kümmerten sich um Musik und Technik.

Pokal und die zweiten und dritten eine Medaille.

Jeder in der Halle fand, dass die Veranstaltung super gelaufen ist. Dieser Meinung war auch Herr Franke und er wird auch sicherlich das nächste Jahr wieder die Organisation übernehmen.
Jenny Lorbeer

Ergebnisse:

AK 13	Pepe Bertrand	1,40 m
	Josefine Buchwaldt	1,35 m
AK 14	Lukas Liebsch	1,55 m
	Livia Kraft	1,29 m
AK 15	David Wichmann	1,59 m
	Franziska Knecht	1,35 m
AK 16	Torsten Spletstößer	1,57 m
	Melissa Ziesmer	1,44 m

Exkursion nach Sachsenhausen

Am Freitag, dem 31.3.2006, besuchten zwei zehnte Klassen (10b, 10a) unserer Schule das Konzentrationslager „Sachsenhausen“ in Oranienburg, welches 1936 erbaut wurde und in dem man ca. 60 000 Menschen gefangen hielt. Dort angekommen, erhielten wir einen kurzen, aber dennoch informativen Einblick in die Geschichte dieser Gedenkstätte durch jeweils einen Führer pro Klasse. Danach wurden uns 6 Themen zur Verfügung gestellt, von denen jede Gruppe eins bearbeiten sollte.



Zehnte Klassen im KZ Sachsenhausen

Fotos: privat

In 4 bis 6 Mann Gruppen hatten wir nun Zeit, das weitläufige Gelände zu erkunden und unser Thema zu bearbeiten. Nach knapp einer Stunde trafen wir uns dann alle wieder in einem Aufenthaltsraum, und nach einer kurzen Mittagspause ging es zu den einzelnen Stationen. Als erstes kamen wir zum Turm A. Dort befanden sich u. a. die Postzensurstelle und die Lagerleitung. Hier bekam man einen Einblick, wie die Häftlinge empfangen wurden und wie sie all ihrer „Wertsachen“ (auch Haare, Zahnkronen, ...) beraubt wurden. Außerdem erfuhr man, dass die Häftlinge damals gekennzeichnet wurden mittels „Winkeln“ oder auch Dreiecken aus Stoff, die jeder tragen musste und welche die Gruppen unterteilte, z. B. lila für Bibelforscher und blau für Emigranten.

Gruppe noch über die Station Z in der man Häftlinge qualvoll ermordete und die Leichen verbrannte.

Es war wirklich gut, dass wir die Möglichkeit hatten, uns ein KZ mal von innen anzusehen, denn nur durch Erzählungen kann man sich nicht wirklich vorstellen, wie es den Menschen dort ergangen sein muss und unter welchen Bedingungen sie dort existierten. So konnten wir uns das Gelände angucken und wurden zum Nachdenken angeregt. Ich selber habe mir vorgestellt, dass unter uns wahrscheinlich mehrere Tausende von Leichen liegen müssten und bei diesem Gedanken bin ich sehr nachdenklich geworden. Wozu gab es diese Lager? Wieso mussten so viele sterben? Das waren nur zwei von vielen Fragen, die ich mir in diesem Augenblick

gestellt habe. Auf jeden Fall hatte ich Respekt vor diesem Ort und ich denke viele meiner Klassenkameraden auch, selbst wenn sie es nicht offensichtlich gezeigt haben.

Ich persönlich fand die Exkursion sehr gelungen und kann sie nur weiter empfehlen. Ich dachte zuerst, dass es öde wird und man nur von einem Ort zum anderen geht und die Zeit tot schlägt. Das war aber keineswegs der Fall, denn es gab viel zu sehen und zu erfahren und Dank unserer freundlichen Museumspädagogin haben wir auch wirklich viel behalten und können uns jetzt besser ein Bild von der Situation von damals machen. Ich bin froh, dass wir uns die Gedenkstätte angesehen haben und würde jederzeit wieder hinfahren.

Katja Feige, 10 b

Meine Eindrücke von der Mitgliederversammlung des Schulfördervereins Fredersdorf Süd

Ich als Papa eines Erstklässlers an der Fred-Vogel-Grundschule und Mitglied im Schulförderverein, nahm zum ersten Mal am 20. März 2006 an der Mitgliederversammlung des Schulfördervereins teil.

Hier ein paar Beispiele, wie der Verein die Schulen und dadurch die Schüler unterstützt: Anschaffung von Computern, Software, Digitalkamera, Büchern für die Fred-Vogel-Bibliothek, Durchführung von Astronomie-Abenden, Projekttagen, Sportveranstaltungen, Beschaffung diverser Preise für Wettbewerbe usw.

Da ich nicht wusste, was mich erwartet, verfolgte ich die Sitzung mit viel Spannung. Als erstes wurde die Tagesordnung vorgetragen und mit allen Mitgliedern abgestimmt. Dann hat der Vorsitzende eine ausführliche Jahresbilanz des gemeinnützigen Vereins vorgetragen. Hierbei ging er insbesondere auf den „Ball der Ehemaligen“ ein und zog daraus ein sehr positives Resümee. Er bedankte sich für die gesamte Organisation und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Der erzielte Erlös kam wie immer dem Förderverein zugute. Im Anschluss daran wurde der Jahreskassenbericht von Frau Gurski vorgetragen und die gesamten Einnahmen und Ausgaben erörtert.

Mein Fazit: Es lohnt sich auf jeden Fall, den gemeinnützigen Verein aktiv zu unterstützen, denn es werden keine Gelder vergeudet, sondern jeder Euro kommt den Schülern der Fred-Vogel-Grundschule und der Oberschule zugute. Daher meine Bitte, unterstützen auch Sie den Verein durch Ihre Mitgliedschaft. Auch Spenden werden gern gesehen.

Bei Interesse können Sie den Verein telefonisch unter (03 34 39) 7 96 95 oder (03 34 39) 5 44 60 erreichen.

Danke!
Ronny Gentzler

Zur Goldenen Hochzeit versammelte sich die ganze Familie

(wt) Den Besuch der recht großen Familie (vier Kinder, drei Enkel, ein Urenkel) zur Goldenen Hochzeit hatten Brigitte und Horst Nawroth eingeplant, lediglich der Besuch des Bürgermeisters kam dann doch überraschend. Das hatte ein Enkel vorbereitet. Um so größer war die Freude, dass die Gemeinde ihnen einen Glückwunsch überbrachte.



Brigitte (73) und Horst (74) heirateten 1956 in Berlin Friedrichshain, und sie arbeiteten beide bei der HO (Handelsorganisation). Seit 2000 sind sie Einwohner der Gemeinde, obwohl Horst bereits 1945 nach dem Ausbomben in Berlin für 14 Tage in einer Villa in Fredersdorf Nord Zuflucht gefunden hatte. Leider blieben seine Recherchen, um welches Haus es sich handelte, bisher erfolglos, denn es hat sich doch zu viel verändert.

Foto: Thonke

BERND HUNDT IMMOBILIEN

Triftstraße 74 B • 15370 Petershagen **VDM**
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

BHI

Suche für vorgemerkte Kunden

Einfamilienhäuser – gern auch sanierungsbedürftig –
sowie Bauland – bevorzugt Eckgrundstücke.

Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-54 78 89

Restaurant
SPORTLERHEIM
GASTSTÄTTE FREIZEITTRIEFF PARTYSERVICE

IHRE GEMÜTLICHE GASTSTÄTTE AM SPORTPLATZ FREDERSDORF

Jeden Freitag Jeden Freitag

SPARERIBS
ESSEN 5,55 €
für nur ... dazu 1 Bier (0,3l) ...
... geschenkt!

MITTELSTRASSE • 15370 FREDERSDORF • TEL. 0 33 439. 1 55 78
GEÖFFNET: TÄGLICH AB 17 UHR AUSSER MITTWOCHS
IDEAL FÜR FAMILIEN-, BETRIEBS- UND TRAUERFEIERN



*H erzlichen G lückwunsch allen J ubilaren,
die in der Z eit vom 18. M ai 2006
bis 21. J uni 2006 ihren G eburtstag feiern*

Anneliese Hoffmann	am 18.5.2006	zum 81. Geburtstag	Marianne Bartelt	am 2.6.2006	zum 80. Geburtstag
Christine Hagedorn	am 19.5.2006	zum 81. Geburtstag	Gertrud-Amalie Blaubrück	am 2.6.2006	zum 92. Geburtstag
Peter Kaminski	am 19.5.2006	zum 71. Geburtstag	Elsa Erfurth	am 2.6.2006	zum 87. Geburtstag
Helmut Przybylski	am 19.5.2006	zum 73. Geburtstag	Maria Klab	am 2.6.2006	zum 86. Geburtstag
Elfriede Rosin	am 19.5.2006	zum 74. Geburtstag	Ingeborg Löhnwitz	am 2.6.2006	zum 73. Geburtstag
Elisabeth Schmidt	am 19.5.2006	zum 79. Geburtstag	Johannes Ruhl	am 2.6.2006	zum 80. Geburtstag
Elisabeth Witt	am 19.5.2006	zum 85. Geburtstag	Dieter Golbs	am 3.6.2006	zum 72. Geburtstag
Irmgard Heile	am 20.5.2006	zum 75. Geburtstag	Reinhold Gottschalk	am 3.6.2006	zum 82. Geburtstag
Edith Kaute	am 20.5.2006	zum 76. Geburtstag	Elisabeth Fistler	am 5.6.2006	zum 87. Geburtstag
Ingrid Mehlgarten	am 20.5.2006	zum 71. Geburtstag	Frieda Heinze	am 5.6.2006	zum 95. Geburtstag
Irene Maciejewski	am 21.5.2006	zum 80. Geburtstag	Horst Monka	am 5.6.2006	zum 80. Geburtstag
Jutta Schalm	am 21.5.2006	zum 82. Geburtstag	Lieselotte Tabbert	am 5.6.2006	zum 75. Geburtstag
Gisela Thederan	am 21.5.2006	zum 71. Geburtstag	Helmut Tinat	am 6.6.2006	zum 77. Geburtstag
Elisabeth Hantelmann	am 22.5.2006	zum 71. Geburtstag	Erna Bidassek	am 7.6.2006	zum 93. Geburtstag
Günter Hübner	am 22.5.2006	zum 73. Geburtstag	Ingeborg Ebelt	am 7.6.2006	zum 79. Geburtstag
Gerhard Kast	am 22.5.2006	zum 72. Geburtstag	Helga Hiepe	am 7.6.2006	zum 72. Geburtstag
Kurt Treschewski	am 22.5.2006	zum 73. Geburtstag	Gerda Janas	am 7.6.2006	zum 80. Geburtstag
Erwin Borchert	am 23.5.2006	zum 75. Geburtstag	Elli Henze	am 8.6.2006	zum 76. Geburtstag
Paul Dudlitz	am 23.5.2006	zum 82. Geburtstag	Hans-Joachim Bauer	am 9.6.2006	zum 89. Geburtstag
Leo Müller	am 23.5.2006	zum 70. Geburtstag	Vera Borchert	am 9.6.2006	zum 70. Geburtstag
Helmut Stein	am 23.5.2006	zum 79. Geburtstag	Alfred Gromm	am 9.6.2006	zum 70. Geburtstag
Karlheinz Wiesecke	am 23.5.2006	zum 77. Geburtstag	Dorothea Schliecker	am 9.6.2006	zum 97. Geburtstag
Ruth Wolf	am 23.5.2006	zum 72. Geburtstag	Beatrice Woerner	am 9.6.2006	zum 87. Geburtstag
Dr. Alexander Wernecke	am 24.5.2006	zum 79. Geburtstag	Elfrieda Bork	am 10.6.2006	zum 72. Geburtstag
Fredi Kruk	am 24.5.2006	zum 71. Geburtstag	Lilli Frase	am 10.6.2006	zum 70. Geburtstag
Horst Kurze	am 24.5.2006	zum 81. Geburtstag	Christian Handrick	am 10.6.2006	zum 70. Geburtstag
Horst Siewert	am 24.5.2006	zum 82. Geburtstag	Gisela Höhne	am 10.6.2006	zum 71. Geburtstag
Erna Büge	am 25.5.2006	zum 89. Geburtstag	Egon Pehl	am 10.6.2006	zum 71. Geburtstag
Dr. Werner Schramm	am 25.5.2006	zum 70. Geburtstag	Käthe Tiedmann	am 10.6.2006	zum 83. Geburtstag
Johanne Dressel	am 25.5.2006	zum 87. Geburtstag	Christa Busch	am 11.6.2006	zum 72. Geburtstag
Walter Frase	am 25.5.2006	zum 71. Geburtstag	Helga Hempel	am 11.6.2006	zum 73. Geburtstag
Erika Kullick	am 26.5.2006	zum 78. Geburtstag	Anna Nitsch	am 11.6.2006	zum 81. Geburtstag
Gerhard Moegelin	am 26.5.2006	zum 74. Geburtstag	Gertrud Schulenburg	am 11.6.2006	zum 73. Geburtstag
Werner Nauck	am 27.5.2006	zum 73. Geburtstag	Gitta Sprenger	am 11.6.2006	zum 72. Geburtstag
Brigitte Nawroth	am 27.5.2006	zum 73. Geburtstag	Gerhard Nabroth	am 12.6.2006	zum 74. Geburtstag
Brigitte Boss	am 28.5.2006	zum 70. Geburtstag	Alfred Schulz	am 12.6.2006	zum 80. Geburtstag
Elfriede Eggebrecht	am 28.5.2006	zum 87. Geburtstag	Regina Diener	am 13.6.2006	zum 70. Geburtstag
Willi Glaschke	am 28.5.2006	zum 81. Geburtstag	Ingeborg Fromm	am 14.6.2006	zum 71. Geburtstag
Christa Gottschlich	am 28.5.2006	zum 72. Geburtstag	Brigitta Karwowski	am 14.6.2006	zum 74. Geburtstag
Fritz Hempel	am 28.5.2006	zum 73. Geburtstag	Wichard Richter	am 14.6.2006	zum 84. Geburtstag
Helmut Nowotnick	am 28.5.2006	zum 70. Geburtstag	Horst Schadock	am 14.6.2006	zum 73. Geburtstag
Hildegard Bobrowski	am 29.5.2006	zum 78. Geburtstag	Fritz Arndt	am 16.6.2006	zum 72. Geburtstag
Ingeborg Heisinger	am 29.5.2006	zum 77. Geburtstag	Wilhelm Riebisch	am 16.6.2006	zum 91. Geburtstag
Klara Behnke	am 30.5.2006	zum 78. Geburtstag	Karla Wiebke	am 17.6.2006	zum 70. Geburtstag
Traude Czoczek	am 30.5.2006	zum 76. Geburtstag	Werner Bartmann	am 18.6.2006	zum 86. Geburtstag
Waltraud Hönicke	am 30.5.2006	zum 71. Geburtstag	Werner Gebert	am 18.6.2006	zum 71. Geburtstag
Kurt Kotzan	am 30.5.2006	zum 75. Geburtstag	Johanna Richter	am 18.6.2006	zum 80. Geburtstag
Elfriede Meyer	am 30.5.2006	zum 80. Geburtstag	Helene Schneider	am 18.6.2006	zum 87. Geburtstag
Lieselotte Michaelis	am 30.5.2006	zum 71. Geburtstag	Johanna Schulz	am 18.6.2006	zum 78. Geburtstag
Gerhard Ogrodowicz	am 30.5.2006	zum 90. Geburtstag	Otto Wenzel	am 18.6.2006	zum 80. Geburtstag
Eva Reinhold	am 30.5.2006	zum 74. Geburtstag	Elli Krahl	am 19.6.2006	zum 78. Geburtstag
Erika Dietrich	am 31.5.2006	zum 78. Geburtstag	Dieter Leiste	am 19.6.2006	zum 72. Geburtstag
Charlotte Ehmke	am 31.5.2006	zum 87. Geburtstag	Charlotte Schlegel	am 19.6.2006	zum 70. Geburtstag
Vera Grunow	am 31.5.2006	zum 71. Geburtstag	Ingeborg Badendiek	am 20.6.2006	zum 74. Geburtstag
Bernhard Lachmann	am 31.5.2006	zum 80. Geburtstag	Fredi Greulich	am 20.6.2006	zum 76. Geburtstag
Gertrud Lis	am 31.5.2006	zum 80. Geburtstag	Klaus Janik	am 20.6.2006	zum 70. Geburtstag
Günther Richter	am 31.5.2006	zum 78. Geburtstag	Wolfgang Gottschlich	am 21.6.2006	zum 74. Geburtstag
Käthe Kaiser	am 1.6.2006	zum 74. Geburtstag	Ursula Walther	am 21.6.2006	zum 82. Geburtstag
Manfred Rappoldt	am 1.6.2006	zum 71. Geburtstag			

Veranstaltungen im Kreiskulturhaus Monat Juni 2006

Donnerstag, 1. Juni 2006, 18.30 Uhr:
„Cenerentola“ – Auftritt des Kurses Darstellendes Spiel von Frau Dräger, Gymnasium Seelow

Dienstag, 6. Juni 2006, 16 Uhr:
„Der zerbrochene Krug“ – Auftritt des Kurses Darstellendes Spiel von Frau Ruhmke, Gymnasium Seelow

Donnerstag, 8. Juni 2006, 11 Uhr:
„Erstes Bild von Andora“ – Auftritt des Kurses Darstellendes Spiel von Frau Heimlich, Gymnasium Seelow

Donnerstag, 15. Juni 2006, 18.30 Uhr:
„Cenerentola“ – Auftritt des Kurses Darstellendes Spiel von Frau Dräger, Gymnasium Seelow

Dienstag, 20. Juni 2006, 10 Uhr:
„Liebe kommt“; Theater HAVARIE Potsdam
Ein Theaterstück für alle über elf, einundvierzig und einundsiebzig Jahren.
Wenn „Liebe kommt“ ist Stimmung angesagt. Die einen schreien „Hurra“ und stürzen ihr übermütig

entgegen, die anderen verstecken sich im Schrank und hoffen insgeheim, doch von ihr gefunden zu werden. Eine Geschichte um Nina und Branko, die – über beide Ohren verliebt – glauben, den Verstand zu verlieren und z.B. alles vergessen, was sie je über Verhütung wussten. Und dann kann's sein, ja, dann kann's sein, dass ...

Vorankündigung

Das Kulturhaus bleibt vom 3. Juli bis 7. August 2006 für den Besucherverkehr geschlossen. Wir wünschen allen Gästen einen schönen Sommer und gute Erholung. Änderungen vorbehalten!

Kartenvorverkauf:

Dienstag/Donnerstag: 10–18 Uhr
Mittwoch: 10–17 Uhr

Kreiskulturhaus „Erich Weinert“, Erich-Weinert-Str. 13, 15306 Seelow, Tel. 03346/278, Fax 03346/853904, www.kultur-in-mol.de, kreiskulturhaus-seelow@kultur-in-mol.de / eine Einrichtung der Kultur GmbH Märkisch-Oderland

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Notdienstbereich:

Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlewitz, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen, Eggersdorf

SR Dr. Almut Grunске
Dr. med. Heike Dudlitz
Dr. med. Inge Laukner
Barbara Scharnke
Dr. med. Lehmann

Fredersdorf, Busentscher Weg 24 a, Tel. (03 34 39) 7 67 20
Petershagen, Netzestr. 66, Tel. (03 34 39) 8 09 40
Neuenhagen, Freiligrathstr. 28, Tel. (0 33 42) 72 08
Neuenhagen, Jahnstr. 12, Tel. (0 33 42) 77 49
Neuenhagen, Niederheidenstr. 26 a, Tel. (0 33 42) 4 22 45 50

Praxisanschriften:

- Neuenhagen, Dres. Laukner und Lehmann, Rudolf-Breitscheid-Allee 32, 15366 Neuenhagen, Telefon: (0 33 42) 79 76
- Petershagen, Dres. Grunске und Dudlitz, W.-Pieck-Str. 157–159, 15370 Petershagen, Telefon: (03 34 39) 5 92 80

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst Bereich Petershagen/Neuenhagen:

Rufbereitschaft: Montag/Dienstag/Donnerstag: 18–20 Uhr, Mittwoch: 13–20 Uhr, Freitag: 16–20 Uhr, Samstag/Sonntag/Feiertag: 8–22 Uhr, Akutsprechstunde: Samstag: 9–11 Uhr (Dienstag: Sprechstunde findet nur in der jeweiligen diensthabenden Praxis statt.) Außerhalb oben genannter Sprechzeiten ist der diensthabende Arzt unter der Tel.-Nr. (03341) 19222 zu erfragen bzw. Informationen aus der Tagespresse zu entnehmen. Ab 20 Uhr ist ein Kinder- und Jugendarzt in der Rettungsstelle des Krankenhauses Rüdersdorf erreichbar.

18. Mai 2006 bis 22. Juni 2006

Donnerstag	18.05.2006	Dr. Laukner	Montag	05.06.2006	Frau Lehmann
Freitag	19.05.2006	Dr. Laukner	Dienstag	06.06.2006	Dr. Laukner
Samstag	20.05.2006	Dr. Laukner	Mittwoch	07.06.2006	Dr. Laukner
Sonntag	21.05.2006	Dr. Laukner	Donnerstag	08.06.2006	Dr. Laukner
Montag	22.05.2006	Dr. Grunске	Freitag	09.06.2006	Dr. Laukner
Dienstag	23.05.2006	Dr. Grunске	Samstag	10.06.2006	Dr. Laukner
Mittwoch	24.05.2006	Dr. Grunске	Sonntag	11.06.2006	Dr. Laukner
Donnerstag	25.05.2006	Dr. Grunске	Montag	12.06.2006	Dr. Dudlitz
Freitag	26.05.2006	Dr. Grunске	Dienstag	13.06.2006	Dr. Dudlitz
Samstag	27.05.2006	Dr. Grunске	Mittwoch	14.06.2006	Dr. Dudlitz
Sonntag	28.05.2006	Frau Lehmann	Donnerstag	15.06.2006	Dr. Dudlitz
Montag	29.05.2006	Frau Lehmann	Freitag	16.06.2006	Dr. Dudlitz
Dienstag	30.05.2006	Frau Lehmann	Samstag	17.06.2006	Dr. Dudlitz
Mittwoch	31.05.2006	Frau Lehmann	Sonntag	18.06.2006	Dr. Dudlitz
Donnerstag	01.06.2006	Dr. Grunске	Montag	19.06.2006	Dr. Grunске
Freitag	02.06.2006	Dr. Grunске	Dienstag	20.06.2006	Dr. Grunске
Samstag	03.06.2006	Dr. Grunске	Mittwoch	21.06.2006	Dr. Grunске
Sonntag	04.06.2006	Dr. Grunске	Donnerstag	22.06.2006	Dr. Grunске

Sitzbänke gestohlen

(wt) In aufwendiger Kleinarbeit haben Mitglieder der Radsportgemeinschaft „Sprinter“ elf Sitzbänke aufgearbeitet und für den Saisonbeginn im Innenraum der Radrennbahn an der Scheererstraße aufgestellt. In den Tagen vor dem letzten Aprilwochenende stahl man den Sportlern sechs Bänke. Bekanntlich müssen die Vereine für Material mit ihrem eigenen Geld aufkommen. Es ist um so schmerzlicher, dass solche Verluste ein Loch in das nicht gerade üppige Budget des Vereins reißen.
Die Radsportgemeinschaft „Sprinter“ bittet die Täter, sich diesen Umstand vor Augen zu führen und die Bänke an den ursprünglichen Ort zurück zu bringen.

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke



Mittwoch, 31. Mai 2006

Dienstag, 13. Juni 2006

Montag, 26. Juni 2006

Dauerbereitschaft: 8.00 Uhr bis 8.00 Uhr Folgetag



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

**Kastanien
Apotheke**

© BAB 01487A02

Bereitschaftsdienstplan der Ärzte

Notdienstbereich:

Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Hönow, Dahlewitz

Seit dem 1. April 2005 ist der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlewitz unter der einheitlichen Rufnummer

0 18 05-5 82 22 39 70

zu erreichen. Die Einführung der einheitlichen Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst durch die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg gewährleistet, insbesondere für ältere Menschen, eine einfachere Erreichbarkeit des diensthabenden Arztes. Die Vereinheitlichung der Rufnummern ist ein weiterer Service der KV Brandenburg, die seit nunmehr 15 Jahren eine flächendeckende, wohnortnahe, qualitativ hochwertige ambulante medizinische Versorgung rund um die Uhr gewährleistet. Rund 3.200 der insgesamt über 3.600 ambulanten tätigen Ärzte im Land Brandenburg beteiligen sich am Bereitschaftsdienst der KV Brandenburg. Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben oder weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der KV Brandenburg, Ralf Herre, Tel. 0331-28 68-196.

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
e.dis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34

Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute

von Manfred Jagnow

Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 14

Eines der ersten Häuser, das auf der Westseite der Lindenallee am Anfang des vorigen Jahrhunderts gebaut wurde, ist das Haus Lindenallee Nr. 14. Die Außenwände dieses Hauses wurden parallel zu den schrägen Grundstücksgrenzen errichtet, und sie sind daher nicht rechtwinklig. So ergab sich die eigenartige Form des Hauses und seines Daches. Die Fredersdorer nennen dieses Haus deshalb die „Schiefe Haube“.

Foto von Hans Keller aus dem Jahre 1973



Heutige Ansicht

Das Haus wurde 1997 völlig renoviert und ausgebaut. Es macht nun einen wesentlich freundlicheren Eindruck als auf der Aufnahme von Herrn Keller aus dem Jahr 1973. Es sind sieben modernisierte Wohnungen vorhanden, Balkone wurden angebaut, es gibt einen Fahrstuhl und auf dem Hof wurden Parkplätze für die Mieter geschaffen. Auch diese Investition war wieder ein Beitrag, unser Ortsbild zu verschönern.

Foto von Manfred Jagnow aus dem Jahre 2006



Beim 96-Stunden-Marathon des RBB mit dabei

Bauleiter Frank Hermann (l.) mit der Abordnung vom Katharinenhof® am Dorfanger



Foto: Thonke

(wt) In der Woche vor dem 1. Mai hatte der RBB zum 96-Stunden-Marathon aufgerufen mit dem Ziel, den Tieren vom Kinderbauernhof „Mümmelmann“ in Petershagen ein neues Zuhause zu errichten. Der alte Bauernhof muss der Wohnbebauung weichen, so dass ein neues Domizil her mußte. In unmittelbarer Nähe des alten Dorfkerns von Petershagen fand man ein schönes Grundstück, das es nun einzurichten galt.

Der RBB unterstützte mit seiner Aktion „96 Stunden“ das Projekt, und am Freitagabend konnten die Tiere in neue Stallungen einziehen. Die Hilfs- und Einsatzbereitschaft war beispielhaft. Da kamen Kindergarten- und Schülergruppen, Handwerker, Rentner und viele Einwohner von Petershagen und auch aus Fredersdorf-Vogelsdorf, um mitzuhelfen, und viele Gewerbetrei-

bende, wie der Hornbach-Baumarkt aus Vogelsdorf, stellten kostenlos Material zur Verfügung.

Unter den Helfern sah man an allen Tagen Christine Patschke aus Vogelsdorf, da kamen die Bürgermeister der S-5-Region, unter ihnen Wolfgang Thamm, sponserten Farbe und halfen beim Anstrich, und es kamen die Heimbewohner der Pflegeanlage für Demenz, Katharinenhof® am Dorfanger. Sie haben eine besondere, ganz innige Beziehung zum Kinderbauernhof, denn sie sind regelmäßig zu Gast und haben die Tiere fest in ihr Herz geschlossen. Deshalb hatten sie den Bauleuten zur Stärkung einen herrlichen Kuchen gebacken und ließen ihren Hausmeister Bernd Busch als Arbeitskraft für einen Tag am neuen Kinderbauernhof mit Hand anlegen. Bauleiter Frank Hermann nahm es mit Freude zur Kenntnis.

Fußballturnier am 1. Mai um den SPD-Pokal

(vh/bS) Strahlender Sonnenschein, engagierter, aber fairer Einsatz bei den Spielern, viele interessante Gespräche und Picknickstimmung bei den Zuschauern ließen das diesjährige Turnier für alle Beteiligten zu einem gelungenen Ereignis werden. Vor allem freuten sich die Fredersdorf-Vogelsdorer: Sieger war die Mannschaft der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf I.

Dank des besseren Torverhältnisses erkämpfte sich die Mannschaft der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf beim

9. Jugendfußballturnier zum 1. Mai Altlandsberg. Beide Mannschaften den Pokal. Den zweiten Platz, mit trennten sich im direkten Vergleich ebenfalls elf von fünfzehn möglichen 1:1. Und damit blieb der 1. Mai-Pokal Punkten, errangen die Kicker von MTV im Ort.

Hier die Schlussresultate (in der Klammer zuerst das Torverhältnis, dann die Punktzahl):

1. TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf I (11:1; 11)
2. MTV Altlandsberg (7:1; 11)
3. SV Germania 90 Schöneiche (6:1; 10)
4. FV Rot-Weiß 90 Hellersdorf (6:4; 7)
5. SG Bruchmühle 47 (3:10; 3)
6. TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf II (0:16; 0)



Volker Heiermann übergab dem Sieger Pokal und Urkunden

Foto: privat

ATZ Fredersdorf 
 Inh. Kfz-Meister Gernot Heene
Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU
 Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo., - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

 **Vermessungsbüro**
Dipl.-Ing. Matthias Kalb
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg

Geschäftsstelle:
 Buchhorst 3 • 15344 Strausberg

e-mail: mail@vermessung-kalb.de Tel.: (0 33 41) 31 44 20
 www.vermessung-kalb.de Fax: (0 33 41) 31 44 10

Glas- und Gebäudereinigung

- Unterhaltsreinigung in Büros, Firmengebäuden sowie Privathaushalten
- Fensterreinigung einschließlich Wintergärten
- Reinigung von Textilbelägen

 **Viol Reinigungsservice**
 Inhaber: A. Kuhnke
Tel. (03 34 39) 7 74 28
 Rüdersdorfer Str. 19 • 15370 Vogelsdorf
 „No Problem – unsere Lösung“

 **Meisterbetrieb Jens Krüger**
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Amdtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
 Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: jensekrueger@web.de
 Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

NUK

Elektrik
Inspektion
Klimaservice
Karosserie

KFZ - Meisterbetrieb

Sie erwarten bei der Instandsetzung Ihres Fahrzeuges hohes fachliches Wissen, faire Preise, schnelle und flexible Termine und ein freundliches Serviceteam ...

... dann sollten Sie uns testen!

Bruchmühler Straße 26
15370 Petershagen
Telefon 03 34 39-1 77 44

Zäune - Vergitterungen Geländer - Treppen

BAUSCHLOSSEREI
Ing. Wolfgang Becker
Petershagener Straße 74
15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 5 95 14

SONNENSTUDIO

Fina

Sonnen & Wohlfühlen

Es begrüßt Sie herzlich Yvonne!

☎ (03 34 39) 5 20 25
Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf

Mo-Fr 10-21 Uhr · Sa/So 10-20 Uhr

STAATL. FÄCHINGEN

Seit 1742

AKTION!*

Kasten Classic oder Medium
12 x 0,75l

7,99 €*
(1l = 0,89 €)
+ 3,30 € Pfand

CLASSIC MEDIUM

Wiebe's
Getränke-Markt

*Nur solange der Vorrat reicht!

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Taschentücher gibt's im Supermarkt. Blut nicht.

Deutsches Rotes Kreuz

Termine und Infos 0800 11 949 11
oder www.DRK.de

Das nächste ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF erscheint am 22. Juni 2006.

MARIOK

Schuhmacherei Sattlerei

Reparaturen und Neuanfertigungen rund um's Leder
von Absätzen bis Zeltpläne

Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Fließstraße 1, 15370 Fredersdorf
Parkplatz bei „Plus - Lidl“
Funk 0177/3 65 81 44

Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst

Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

Jeden Freitag & Samstag ab 10 Uhr

Der Erlebnismarkt mit dem besonderen Flair

Strausberger Strauß Markt

Gehen Sie mit uns in die Luft!

Im größten Einkaufszentrum Märkisch Oderlands über 70 Fachgeschäfte; 1000 kostenlose Parkplätze und Strauß-Markt mit Streichelzoo, Hopseburg und super Frischeangeboten! Ein Spaß für die ganze Familie!

10 Rundflüge zu gewinnen

Wir nehmen Sie mit auf einen Rundflug über Berlin und Brandenburg in einem Ultraleicht-Flugzeug.

unter Ausschluss des Rechtsweges.

Da kommt Freude auf!

www.handelszentrum-strausberg.de

<p>Freitag, 19. Mai</p> <p>14-19 Uhr Lychener Musikanten 16-17 Uhr Tiershow für Kinder mit den Samels</p>	<p>Samstag, 20. Mai</p> <p>13 - 18 Uhr Peats-Party-Band 15 Uhr Kinderprogramm Clown & Zauberrei</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Center: Mo.-Fr. 9.00 - 20.00 Uhr, Sa. 9.00 - 18.00 Uhr,
Telefon: 0 33 41-31 12 85, Fax: 0 33 41-31 39 23

15344 Strausberg, Herrenseeallee15, S5-Station- & Straßenbahn-Station: Hegermühle